



Jahresbericht 2024 der GGG Basel – Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Ausgabe Nummer 247

«Nicht nur erkennen, was nötig ist, sondern auch das Nötige tun.»

Isaak Iselin (1728 – 1782)
Schweizer Philosoph und Historiker, Gründer GGG Basel



Inhaltsverzeichnis

Verein	3
Freiwilliges Engagement ist unverzichtbar	3
Die GGG macht Basel besser	4
Vereinsporträt	4
Vorstand	5
Geschäftsstelle	5
Geschäftsfelder der GGG Basel	6
Simone und Jacqueline Bühler-Fonds	8
Ihr Beitrag zu einem besseren Basel	9
Mitgliedschaft	9
Förderkreis Isaak Iselin	9
Spenden	9
Legate	9
Lagebericht 2024	10
Personelle Wechsel bei der GGG Basel	12
FOKUS Freiwilligenarbeit	14
Ohne Freiwilligenarbeit geht nichts	14
GGG Basel – A-Organisationen	17
Geschäftsfeld: Bildung	17
GGG Kurse	18
GGG Stadtbibliothek Basel	19
GGG Basel – A-Organisationen	21
Geschäftsfeld: Soziales	21
GGG Alterssiedlung Bläsistift	22
GGG Benevol	24
GGG Freizeit	26
GGG Migration	27
GGG Steuern	28
GGG Voluntas	29
GGG Wegweiser	31
GGG Basel – A-Organisationen	32
Geschäftsfeld: Kultur	32
GGG Atelierhaus	33
GGG Kulturkick	34
GGG Neujahrsblatt	36
Finanzbericht (Kurzfassung)	37
Beiträge und Vergabungen	37
Zusammenfassung Beiträge und Vergabungen	37
Vergabungen	39
Finanzen	44
Bilanz	44
Erfolgsrechnung	45
Impressum	46

Verein

Freiwilliges Engagement ist unverzichtbar

Vorwort der Vorsteherin

Liebe Mitglieder und Freund:innen der GGG Basel

Freiwilliges Engagement ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Es verbindet Menschen, schafft Chancen und ermöglicht vieles, was sonst nicht realisierbar wäre. Ob in der Nachbarschaft, in Vereinen oder in gemeinnützigen Organisationen – überall engagieren sich Menschen mit Zeit, Herz und Kompetenz für das Gemeinwohl.

Auch die GGG Basel wäre ohne freiwilliges Engagement nicht denkbar. In unseren zwölf gemeinnützigen Organisationen – aktiv in Bildung, Soziales und Kultur – sowie in über 60 weiteren unter unserem Patronat sind Freiwillige unverzichtbar. Sie begleiten, beraten, organisieren, moderieren und gestalten das soziale und kulturelle Leben in Basel mit.

Doch das Engagement endet nicht hier. Auch innerhalb der GGG Basel selbst spielt ehrenamtlicher Einsatz eine zentrale Rolle. Unser Vorstand trägt die strategische Verantwortung für die gesamte Organisation, entscheidet über Fördergesuche, begleitet Projekte und stellt sicher, dass die GGG Basel auch in Zukunft wirkungsvoll agieren kann. Unterstützt wird der Vorstand von zahlreichen ehrenamtlichen Kommissionsmitgliedern und Präsidien, die mit Fachwissen, Engagement und Weitsicht einen wesentlichen Beitrag zu unserer Arbeit leisten. Jährlich erreichen uns über 400 Gesuche aus allen Förderbereichen. Diese Vielfalt zeigt, wie gross der Bedarf an Unterstützung ist – und wie viel durch gemeinsames Engagement bewegt werden kann.

Studien belegen, dass freiwillig Engagierte nicht nur zum Wohl der Gesellschaft beitragen, sondern selbst glücklicher sind. Sie erleben mehr soziale Verbundenheit, fühlen sich weniger isoliert und haben eine höhere Lebenszufriedenheit. Freiwilliges Engagement bedeutet also nicht nur Geben, sondern auch Gewinnen – an Erfahrung, Begegnungen und Sinn.

Ich selbst engagiere mich mit Überzeugung für die GGG Basel, weil ich weiss, dass eine Stadt vom Einsatz ihrer Menschen lebt. Das freiwillige Engagement, das ich täglich erlebe, beeindruckt und inspiriert mich immer wieder. Es zeigt, dass unser Gemeinwesen davon lebt, dass Menschen sich einbringen – sei es in grossen oder kleinen Aufgaben, regelmässig oder punktuell. Und dabei gewinnen nicht nur die, die Unterstützung erhalten, sondern auch jene, die sich engagieren.

Mein Dank gilt allen, die mit uns wirken – als Freiwillige, Kommissionsmitglieder, Präsidien, Mitglieder, Mitarbeitende oder Gönner:innen. Ihr Einsatz macht den Unterschied. Lassen Sie sich von den Geschichten in diesem Jahresbericht inspirieren. Vielleicht entdecken auch Sie eine Möglichkeit, sich bei der GGG Basel einzubringen. Basel braucht engagierte Menschen.

Sandra Luzia Schafroth, Vorsteherin GGG Basel

Organisationen unter dem Patronat der GGG Basel

Rund 2000 Mitarbeitende und 1000 Freiwillige arbeiten bei den rund 60 Organisationen, die unter dem Patronat der GGG Basel stehen.

Die GGG macht Basel besser

Die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG Basel) wurde im Jahr 1777 von Isaak Iselin und Gleichgesinnten gegründet. Die Basis für den Erfolg der GGG Basel ist das Engagement von Menschen für Menschen – ob als Mitglieder, Ehrenamtliche, Freiwillige, Angestellte oder Gönner:innen.

Die GGG macht Basel besser. In der Tradition ihrer Gründer leistet sie mit ihrer Fördertätigkeit und ihrem Engagement für Menschenwürde, Chancengerechtigkeit und kulturelle Vielfalt einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Lebensqualität in Basel.

Zwölf GGG Organisationen bieten niederschwellige Dienstleistungen in den Gebieten Bildung, Soziales und Kultur an. Die Palette reicht dabei von der Bildungs- und Leseförderung über die Unterstützung junger Kulturschaffender sowie die Begleitung älterer und kranker Menschen bis hin zur Beratung von Migrant:innen oder Ratsuchenden, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden.

Vereinsporträt

Der Verein setzt sich zusammen aus der Mitgliederversammlung, dem Vorstand, der Geschäftsstelle, den zwölf eigenen Betrieben (A-Organisationen) sowie seinem Netzwerk aus rund 60 Patronatsorganisationen (B- und C-Organisationen).

Die GGG Basel ist in den Geschäftsfeldern Bildung, Soziales und Kultur tätig.

Privatpersonen und Firmen können dem Verein GGG Basel sowie dem Förderkreis Isaak Iselin beitreten und diese mit Mitglieder- und Gönnerbeiträgen, Spenden und Legaten sowie durch Freiwilligenarbeit unterstützen.

Der Vereinsvorstand, dem die strategische Leitung der GGG Basel obliegt, wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Vorstandsmitglieder, welche ehrenamtlich arbeiten, betreuen einzelne Geschäftsfelder und/oder sie nehmen eine Vereinsfunktion als Vorstandsdelegierte:r, Kassier:in, Schreiber:in oder Bauherr:in wahr. Die Geschäftsstelle koordiniert und administriert die Tätigkeiten der GGG Basel.

Organisationen

A-Organisationen sind unselbstständige GGG eigene Betriebe.

B-Organisationen sind selbstständige Organisationen, die entweder von der GGG Basel massgeblich mitgetragen werden und an deren Leitung sie mitbeteiligt ist oder deren oberste Organe vollständig oder mehrheitlich durch den GGG Vorstand gewählt werden.

C-Organisationen sind selbstständige, unter dem Patronat der GGG Basel stehende Organisationen, in deren leitenden Organen die GGG Basel durch mindestens eine:n vom GGG Vorstand ernannte:n Delegierte:n vertreten ist.

Vorstand

Funktionen	Personen	Geschäftsfelder
Vorstandsdelegierter	Dr. David Andreetti	Geschäftsfeld Bildung
Schreiber	Dr. Mark Eichner	
Statthalterin	Dr. Salome Friese-Hug	Geschäftsfeld Familie
Kassier	Hansjörg Hiltbold	
	Salome Hofer	Geschäftsfeld Soziales I (Arbeit, Obdach, Betreuung)
	Nathalie Meyer-Beuret	Geschäftsfeld Gesundheit
	Dr. Jürg Müller	Geschäftsfeld Soziales II (Migration, Beratung, Einzelfallhilfe)
	Nicola Safarik	Geschäftsfeld Kultur II (Musik)
Vorsteherin	Sandra Luzia Schafroth	Geschäftsfeld Kultur I (Kulturförderung allgemein)
	Moritz Schweighauser	Bauherr

Die vorliegende Aufstellung der Vorstandsmitglieder und ihrer Funktionen umfasst das Vereinsjahr 2024/2025. Die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands finden Sie hier: www.ggg-basel.ch/ueber-uns/vorstand

Geschäftsstelle

Personen	Funktionen
Beatriz Greuter	Geschäftsführerin
Annette Castagna	Leiterin Finanzen & Administration
Tanja Hueber	Personalfachfrau
Monika Karle (bis 31.12.2024)	Leiterin Kommunikation
Constanze Lange	Fundraising & Gönnerbetreuung
Geneviève Schwendemann	Administration & Betreuung Zunftsaal
Esther Lauper	Administration
Jessica Lack	Administration

Das Team der Geschäftsstelle erteilt Auskunft von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Kontakt

GGG Basel
Gerbergasse 24 (4. Stock)
Postfach, 4001 Basel
Telefon: 061 269 97 97

ggg@ggg-basel.ch

www.ggg-basel.ch

IBAN CH09 0900 0000 4000 3700 5

Geschäftsfelder der GGG Basel

Bildung	
Vorstand	Dr. David Andreetti
A-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • GGG Kurse – S. 18 • GGG Stadtbibliothek Basel – S. 19
B-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik-Akademie Basel • Stiftung SKB 1809

Kultur I	Kulturförderung allgemein
Vorstand	Sandra Luzia Schafroth
A-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • GGG Atelierhaus – S. 33 • GGG Neujahrsblatt – S. 36
C-Organisationen	Basler Marionetten Theater

Kultur II	Musik
Vorstand	Nicola Safarik, lic. rer. pol.
A-Organisationen	GGG Kulturkick – S. 34
C-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Basel Sinfonietta • Cantate Basel • Collegium Musicum Basel • Knabenkantorei Basel KKB • Knaben- und Mädchenmusik • Mädchenkantorei Basel • Stadtposaunenchor Basel

Soziales	Bauherr
Vorstand	Moritz Schweighauser
A-Organisationen	GGG Alterssiedlung Bläsistift – S. 22
B-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Johannes Beck-Stiftung • Stiftung St. Albanstift • Surinam-Stiftung
C-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinnütziger Verein für Alterswohnungen • Pflanzlandstiftung

Soziales I	Arbeit, Obdach, Betreuung
Vorstand	Salome Hofer
A-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • GGG Benevol – S. 24 • GGG Voluntas – S. 29
C-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • CHOOSE • C013 • gaw Gesellschaft für Arbeit und Wohnen • Stiftung LBB Lehrbetriebe beider Basel • LETPack, Genossenschaft für integratives Arbeiten • Overall, Genossenschaft für integriertes Arbeiten • Stiftung Lotse • Werkatelier im Stadthaus • WohnWerk

Soziales II	Migration, Beratung, Einzelfallhilfe
Vorstand	Dr. Jürg Müller
A-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • GGG Migration – S. 27 • GGG Steuern – S. 28 • GGG Wegweiser – S. 31
B-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Alphons Rosenburger Stiftung • Stiftung zur Förderung der sozialen Wohnungsvermietung • Stiftung Zum Grünen Helm
C-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • frauenOase, Verein frau sucht gesundheit (FSG) • Gassenküche Basel • Gemeinnützige Stiftung Wohnhilfe • INFOREL, Information Religion • K5 Basler Kurszentrum für Menschen aus fünf Kontinenten • Kontaktstelle für Arbeitslose • NEUSTART, Beratung für Straffällige und Angehörige • Procap Nordwestschweiz • Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit

Soziales	Gesundheit
Vorstand	Nathalie Meyer-Beuret
B-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Basel Lighthouse • Stiftung Blindenheim Basel irides AG • Zollikofer-Stiftung, Willy und Carola
C-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • abilia • Alzheimer beider Basel • Christophorus-Schule Basel • Gehörlosen-Fürsorgeverein der Region Basel • GSR. Zentrum für Gehör, Sprache und Kommunikation • Hippotherapie-Zentrum Basel • insieme Basel • Jufa Basel • Rheumaliga beider Basel • Stiftung Rheinleben • Zentrum Selbsthilfe

Soziales	Familie
Vorstand	Dr. Salome Friese-Hug
A-Organisationen	GGG Freizeit – S. 26
B-Organisationen	Begleitete Besuchstage Basel-Stadt
C-Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> • Basler Kindertheater • e9 jugend & kultur • EIFAM, Alleinerziehende Region Basel • HELP! For Families • JuAr Basel (Jugendarbeit Basel) • Mobile Jugendarbeit Basel • Stiftung TBB Schweiz, Tierschutz beider Basel

Simone und Jacqueline Bühler-Fonds

Die GGG Basel engagiert sich schweizweit in der Förderung von Frauen. Im Fokus steht die Stärkung der wirtschaftlichen Lage von Frauen jeglicher Altersklasse und Herkunft.

Seit 2023 nimmt der «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds» Gesuche von Privatpersonen und Institutionen im Bereich der Frauenförderung entgegen. Entstanden ist der Fonds aus einer Erbschaft.

Schon zu Lebzeiten lag Jacqueline Bühler die Förderung von Selbstständigkeit, Aus- und Weiterbildung und ökonomischer Unabhängigkeit von Frauen am Herzen. Die Unterstützung, welche sie Frauen und deren Projekten grosszügig zukommen liess, wird nun mit dem «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds» über ihren Tod hinaus weitergeführt.

Förderschwerpunkte

- unternehmerische Eigeninitiativen von Frauen
- Förderung von beruflicher Aus- und Weiterbildung
- Verbesserung der Lebensqualität alleinerziehender Mütter (Kinderbetreuung, Wiedereinstieg ins Berufsleben)
- Förderung der Integration von Migrantinnen

Mehr zum «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds» und den Förderkriterien:

<https://www.ggg-basel.ch/ueber-uns/foerdergesuche/>

Daten/Fakten

Gesamtfördervolumen 2024: CHF 212246, davon

- 6 Institutionen mit insgesamt CHF 104000
- 22 Einzelpersonen mit insgesamt CHF 108246

Förderbeispiele

Unterstützung neben der Ausbildung

Frau B. ist Mutter von zwei Kindern und möchte an der Universität Bern ein Masterstudium absolvieren. Nach Prüfung ihrer finanziellen Situation erhält sie Förderung aus dem «Simone und Jacqueline Bühler-Fonds». Die finanzielle Unterstützung hilft ihr, die Herausforderungen der Kinderbetreuung, Mobilitätskosten sowie notwendigen Anschaffungen zu bewältigen.

Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit

Als alleinerziehende Mutter von drei Kindern fand Frau A. 15 Jahre lang nicht viel Zeit, ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung nachzugehen. Nun, da die Kinder gut in der Schule verankert sind, möchte sie – nach Verlust ihrer Arbeitsstelle – den Weg in die Selbstständigkeit wagen. Aus dem «Simone und Jacqueline Bühler Fonds» erhält sie Förderung, um ihre Firma zu starten.

Ihr Beitrag zu einem besseren Basel

Nebst dem wichtigen Engagement durch Freiwilligenarbeit oder im Ehrenamt gibt es viele weitere Möglichkeiten, die GGG Basel zu unterstützen. Gemeinsam können wir mehr bewirken.

Mitgliedschaft

Die GGG Mitglieder sind unsere wertvolle Basis. Die Beiträge unserer 6346 Mitglieder fördern gemeinnützige Projekte, die das Leben vieler Menschen positiv verändern. Mitglieder erhalten regelmässig Informationen über die vielfältigen Engagements und Projekte der GGG Basel.

Mitglied werden:

<https://www.ggg-basel.ch/ggg-mitglieder/>

Förderkreis Isaak Iselin

Unsere aktuell 56 Förderkreismitglieder unterstützen das Wirken der GGG Basel substanziell und kontinuierlich. Das Engagement der Mitglieder im «Förderkreis Isaak Iselin» trägt dazu bei, die Angebote der GGG Basel nachhaltig zu sichern und innovativ weiterzuentwickeln.

Mehr zum Förderkreis:

<https://www.ggg-basel.ch/ggg-goenner/foerderkreis-isaak-iselin/>

Spenden

Zusätzliche Spenden von Mitgliedern, Privatpersonen und Firmen machen einen zentralen Teil unserer Einnahmen aus. Spenden ermöglichen neue gemeinnützige Projekte in den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur – für mehr Chancengerechtigkeit, Menschenwürde und kulturelle Vielfalt in Basel.

Jetzt spenden:

<https://spenden.ggg-basel.ch/>

Legate

Ein Zeichen setzen für künftige Generationen

Ihr gemeinnütziges Engagement soll auch über Ihre Lebzeit hinaus wirken?

Mit einem Legat an die GGG Basel unterstützen Sie uns auch in Zukunft dabei, unsere Verantwortung gegenüber der Basler Bevölkerung effektiv wahrzunehmen und langfristig und nachhaltig zu wirken. Legate können sowohl der GGG Basel als Gesamtorganisation als auch zweckgebunden den Themenkreisen «Bildung», «Kultur», «Soziales» sowie ganz spezifischen Projekten oder Organisationen zugesprochen werden.

Sie haben konkrete Ideen, überlegen die GGG Basel in Ihrem Nachlass zu berücksichtigen oder machen sich Gedanken zur Gründung eines Fonds oder einer Stiftung? Gerne beraten wir Sie individuell. Zusammen finden wir die für Sie passende Lösung.

Ihr Engagement macht einen Unterschied – für heute, für morgen, für die Zukunft.

Lagebericht 2024

Der Lagebericht ist obligatorischer Teil der Rechnungslegung (OR Art. 961c) und berichtet über den Geschäftsverlauf sowie die wirtschaftliche Lage der GGG Basel.

Das Berichtsjahr hat viele Wechsel auf Leitungsebene der GGG Basel mit sich gebracht. Dafür verantwortlich waren reguläre Pensionierungen von zwei Personen mit geschäftsleitender Funktion in unseren eigenen Organisationen sowie die turnusgemäss durchgeführten Gesamterneuerungswahlen aller GGG-Mandatarinnen und -Mandataren. Nicht weniger als fünf Kommissionspräsidien haben die Verantwortung für ihre Organisation dabei in neue Hände gelegt, nach durchschnittlich über 12 Jahren ehrenamtlicher Arbeit bei der GGG Basel. Alle Übergaben waren gut vorbereitet und konnten reibungslos stattfinden. Mehr dazu unter «Personelle Wechsel bei der GGG Basel» auf Seite 12 dieses Berichts.

Anspruchsvoll gestaltete sich 2024 die Planung der Sanierung des Bläsistifts. Die Liegenschaft am Bläsiring 85 bis 95 beherbergt eine Filiale der GGG Stadtbibliothek Basel, einen Kindergarten, eine Kinderkrippe sowie 32 Alterswohnungen und ist in die Jahre gekommen. Innerhalb der letzten Jahre wurden bereits die Fassade und das Dach saniert und eine Photovoltaik-Anlage installiert, nun gilt es die Gebäudeinfrastruktur aus den 1960er-Jahren zu erneuern. Insbesondere alle Leitungen, Küchen und Bäder. Das Projekt fordert die GGG Basel sowohl auf organisatorischer (die verschiedenen Nutzer:innengruppen müssen in Provisorien untergebracht werden) wie auch auf finanzieller Ebene (das Investitionsvolumen beträgt knapp 10 Millionen). Der Bau startete im April 2025 und wird rund ein Jahr dauern.

Seit ihren Anfängen verfolgt die GGG Basel den Anspruch, mit ihren Angeboten am Puls der Zeit zu agieren. Auf der einen Seite müssen Innovationen gefördert und bedürfnisgerechte Angebote entwickelt werden, auf der anderen Seite sind bestehende Angebote regelmässig zu hinterfragen und – sollte der Bedarf nicht mehr gegeben sein – auch wieder einzustellen. Per Ende 2024 wurden deshalb look@work (ein Angebot von GGG Wegweiser, Laufzeit gut 10 Jahre) sowie der Übersetzungsdienst von GGG Migration (Laufzeit 53 Jahre) eingestellt. Hauptsächlich wegen sinkender Fallzahlen und funktionierender Alternativangebote anderer Institutionen. Ebenfalls verabschiedet sich die GGG Basel stückweise vom Bereich Soziales Wohnen. Auch wenn die GGG Basel bereits im 19. Jahrhundert die Wichtigkeit und die politisch-wirtschaftliche

Dimension von sozialer Wohnpolitik erkannt hat und als Wegbereiterin aktiv war, ist sie mittlerweile von privaten und staatlichen Angeboten überholt worden. In der Folge wurden drei Liegenschaften mit insgesamt 51 Wohnungen an andere soziale Wohnbauträger abgegeben, namentlich an die öffentlich-rechtliche Stiftung für preisgünstigen Wohnraum des Kantons Basel-Stadt sowie an die Wohnbaugenossenschaft Mietsyndikat. Der günstige Wohnraum kann dadurch erhalten bleiben und von darauf spezialisierten Organisationen in die Zukunft geführt werden. Stark wachsend ist dafür die Nachfrage in anderen Bereichen: Auch 2024 konnten die Nutzungszahlen der GGG Stadtbibliothek weiter gesteigert werden. Erstmals wurden über 2 Mio. Ausleihen und über 860000 Besucher:innen verzeichnet. Damit sind die öffentlichen Bibliotheken der GGG Basel nach dem Basler Zolli die zweitmeistbesuchte Institution des Kantons Basel-Stadt. Wachsende Zahlen verzeichnen im Berichtsjahr aber beispielsweise auch GGG Steuern (> 2000 Steuererklärungen) und der Digicoach (> 800 Beratungen). Erfreuliche Ergebnisse lieferte auch die Bevölkerungsumfrage vom Januar 2024. Die GGG Basel ist mit Abstand die bekannteste gemeinnützige Institution in der Region Basel-Stadt. Aktiv nannte rund ein Drittel der Befragten die GGG Basel an erster Stelle, passiv gaben knapp neun von zehn befragten Personen an, schon einmal von der GGG Basel gehört zu haben. In Bezug auf den Wunsch nach «fehlenden gemeinnützigen Dienstleistungen» haben wir im Berichtsjahr unsere Angebote für ältere und einsame Menschen stärker kommuniziert und weiter ausgebaut.

Der Jahresabschluss der GGG Basel weist im Jahr 2024 einen Gewinn von CHF 5347203 aus. Dieser hängt massgeblich mit den oben erwähnten Liegenschaftsverkäufen zusammen. Das reine Betriebsergebnis beläuft sich auf minus CHF 1764415. Die Staatsbeiträge an die GGG Stadtbibliothek Basel machen mit CHF 7439551 den grössten Betrag in der Erfolgsrechnung aus. Die Liegenschaftserträge waren mit CHF 3871798 tiefer als im Vorjahr, die selbst erwirtschafteten Erträge lagen mit CHF 2345836 dagegen über dem Vorjahr. Die Beiträge der GGG Basel an eigene Organisationen betragen im Berichtsjahr CHF 4430470, diejenigen an B- und C-Organisationen sowie an übrige Organisationen CHF 1621541. Da die Leistungen der GGG Basel kostenlos oder bewusst unter Marktpreis angeboten werden, ist sie weiterhin auf Beiträge, Spenden und Legate angewiesen, um ihre Angebote langfristig sichern zu können. 2024 durften wir Beiträge und Spenden von insgesamt CHF 3322724 entgegennehmen.

Per 1. Januar 2024 betrug die Anzahl Angestellter 204, dies entspricht 95,2 Vollzeitstellen. Per 31. Dezember 2024 waren es 223 Angestellte, bzw. 97,7 Vollzeitstellen. Durchschnittlich beschäftigte die GGG Basel 2024 215 Angestellte (2023 waren es 207), was durchschnittlich 97,2 (2023: 96,9) Vollzeitstellen entspricht. Bei der Personalfuktuation sowie der betrieblichen Sozialberatung waren wie im Vorjahr keine Auffälligkeiten sichtbar. Dem Branchendurchschnitt entsprechend hat der Vorstand den Mitarbeitenden der GGG Basel per 1. 1. 2024 einen Teuerungsausgleich von durchschnittlich 1,5 Prozent gewährt.

Wie in den Vorjahren hat der GGG Vorstand auch 2024 eine Analyse der verschiedenen Risiken vorgenommen und Massnahmen sowie Kontrollmechanismen überprüft. Im angewandten Ampelsystem fällt erfreulicherweise kein Risiko in den roten Bereich. Das bedeutendste Risiko stellt für die GGG Basel weiterhin die Liquiditäts- und Ertragsituation dar. Insgesamt wird die Risikosituation als moderat beurteilt. Bezüglich Zukunft ist die GGG Basel optimistisch. Sie ist strategisch und operativ gut aufgestellt, kann rasch auf neue Herausforderungen reagieren und geniesst einen guten Rückhalt in Bevölkerung, Politik, Stiftungslandschaft und Wirtschaft.

Turnusgemäss steht auch in diesem Jahr ein Wechsel im Vorstand der GGG Basel an. Als Leiter des Ressorts Soziales II hat Jürg Müller die Entwicklung und teilweise Neupositionierung bei GGG Migration, GGG Wegweiser und GGG Steuern aktiv mitgestaltet und sich mit viel Fachwissen und persönlichem Engagement für die GGG Basel eingesetzt, herzlichen Dank dafür. Als seine Nachfolgerin schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung Frau Franziska Vonzun vor.

Dr. David Andreotti, Delegierter des Vorstandes

Personelle Wechsel bei der GGG Basel

Im Jahr 2024 gab es strategisch wichtige Personalwechsel in sieben von zwölf eigenen Organisationen der GGG Basel.

GGG Wegweiser: Ortrud Biersack folgt auf Barbara Heinz

Ende Mai ging Frau Barbara Heinz in den Ruhestand. Als neue Leiterin des GGG Wegweiser hat Dr. rer. pol. Ortrud Biersack die operative Gesamtverantwortung am 1. Juni 2024 übernommen.

Barbara Heinz hat in den vergangenen 18 Jahren die Anlaufstelle für jede Lebensfrage massgeblich weiterentwickelt, den Auf- und Ausbau zahlreicher niederschwelliger Angebote mitgestaltet und dem GGG Wegweiser einen zeitgemässen Auftritt verliehen.

GGG Kurse: Maria Ferreira ist die Nachfolgerin von Anatol Schenker

Im Juli ging der Geschäftsführer und Schulleiter Anatol Schenker in den Ruhestand und hat die Leitung am 1. Juli 2024 an seine Nachfolgerin Maria Ferreira übergeben.

Anatol Schenker hat die GGG Kurse in den vergangenen 32 Jahren mit Esprit und viel persönlichem Engagement geprägt und weiterentwickelt. Dank ihm kann GGG Kurse auf einen treuen Kundenstamm zählen.

GGG Atelierhaus: Nora Lohner löst Daniela Settelen-Trees ab

Daniela Settelen-Trees, ehemaliges GGG Vorstandsmitglied und langjährige Kommissionspräsidentin des GGG Atelierhaus, ist im Juli zurückgetreten. Dank der guten Vernetzung und ihrem breiten Wissen im Kulturbereich konnte Daniela Settelen-Trees in den letzten 17 Jahren das GGG Atelierhaus in der Basler Kulturszene etablieren.

Ihre Nachfolgerin, Nora Lohner, hat das Präsidium der Kommission am 1. Juli übernommen. Lohner hat an den Universitäten Basel und Hamburg Kunstgeschichte und Bildtheorie studiert. Seit 2022 amtiert sie als Geschäftsführerin des Vereins Kunsttage Basel.

GGG Bläsistift: Barbara Knüsli nimmt Abschied

Barbara Knüsli hat auf Ende Dezember 2024 ihr Amt als Kommissionspräsidentin nach 6 Jahren abgeben. Sie hat mit viel Herzblut und Engagement mit der Siedlungsleiterin Chantale Hofer zusammengearbeitet und sie eng begleitet.

GGG Freizeit: Michel Wälte wird neuer Kommissionspräsident

Renato Meier ist nach 18 Jahren als Kommissionspräsident auf Ende Dezember 2024 zurückgetreten.

Michel Wälte wurde ab dem 1. Januar 2025 neuer Kommissionspräsident der GGG Freizeit. Er ist dipl. Sozialarbeiter lic. phil. I und hat bereits im Laufe des Jahres 2024 die Geschäftsleitung der fabe (Familien-, Paar- und Erziehungsberatung Basel) übernommen.

GGG Migration: Luca Urgese wird neuer Kommissionspräsident

Ab dem 1. Januar 2025 wurde Luca Urgese neuer Kommissionspräsident der GGG Migration. Der Jurist arbeitet bei der Handelskammer beider Basel als stv. Leiter Standort & Politik sowie als Leiter Finanzen & Steuern. Politisch engagiert sich Luca Urgese seit 2014 als Grossrat für die FDP Basel-Stadt.

Der ausgeschiedene Mustafa Atici war seit November 2011 Mitglied der Kommission GGG Migration und hat diese von Januar 2013 bis Ende April 2024 präsiert. Am 1. Mai 2024 hat Atici sein neues Amt als Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt angetreten. Kommissionsmitglied Maria Jurkovic-Löffler hat die Kommission von Mai bis Dezember 2024 ad interim geleitet, wofür wir ihr an dieser Stelle danken.

GGG Kulturkick: Samuele Tirendi löst Lukas Künzli ab

Nach langjährigem Engagement hat Lukas Künzli die Kommission verlassen. Er war seit 2020 Kommissionspräsident. Dieses Amt wurde ab dem 1. Januar 2025 von Samuele Tirendi übernommen.

Danke und viel Erfolg!

Wir sagen Danke! Ohne engagierte Menschen könnte die GGG Basel ihre vielfältigen Aufgaben und niederschweligen Angebote nicht aufrechterhalten. Neben viel persönlichem Engagement ist es auch die emotionale Verbundenheit dieser Personen mit der GGG Basel, welche besonders wichtig ist.

Wir wünschen den neuen Mitarbeitenden sowie den neuen ehrenamtlichen Kommissionspräsident:innen viel Freude und Erfolg in ihrer gemeinnützigen Aufgabe.

Den Ausgeschiedenen danken wir von Herzen für ihren langjährigen grossen Einsatz zugunsten der GGG Basel und wünschen alles Gute für die Zukunft.

FOKUS Freiwilligenarbeit

Ohne Freiwilligenarbeit geht nichts

Ohne Menschen, die sich unentgeltlich engagieren, wäre vieles in der Schweiz nicht möglich. Für Vereine, Fasnachtscliquen oder Milizfeuerwehren sind sie ebenso unentbehrlich wie für die GGG Basel. Letztere könnte ihre vielschichtigen und niederschweligen Angebote ohne freiwillige und ehrenamtliche Helfer:innen nicht stemmen.

«Der ideale Mensch verspürt Freude, wenn er anderen einen Dienst erweisen kann», schrieb der griechische Philosoph Aristoteles (384 – 322 v. Chr.). Isaak Iselin (1728 – 1782), der Schweizer Philosoph und Historiker, welcher anno 1777 die GGG Basel gründete, sah das ganz ähnlich: «Die Glückseligkeit und Würde des Menschen bestehen darin, dass er so viel Gutes tue und dass er so viel Grosses und Schönes denke, als seine Fähigkeiten und Umstände es ihm erlauben.» Doch noch eine andere Maxime war Isaak Iselin wichtig: «Nicht nur erkennen, was nötig ist, sondern auch das Nötige tun.» In diesem Sinne handelt die GGG Basel noch heute, fast 250 Jahre später.

Viefältige Möglichkeiten

Selbstlosigkeit und gute Taten haben viele Gesichter. Sei es, dass man den betagten Eltern die Einkäufe abnimmt und ihre finanziellen Angelegenheiten regelt, in finanzielle Not geratenen Freunden die Miete bezahlt, dem kranken Nachbarn eine Mahlzeit bringt, in einer Suppenküche arbeitet, im Cliquenkeller hilft oder jemandem einfach Zeit und Aufmerksamkeit schenkt.

Es gibt überall Menschen, die sich für andere einsetzen – auch bei der GGG Basel. Bei den zwölf angegliederten gemeinnützigen Organisationen der GGG Basel sind über 300 Freiwillige im Einsatz, sei es als ehrenamtliche Kommissionsmitglieder oder als engagierte Freiwillige mit klarem Aufgabengebiet. Zum Beispiel beim GGG Wegweiser, wo engagierte Freiwillige als Ansprechperson für Ratsuchende an der Informationstheke zur Verfügung stehen. Oder bei GGG Steuern, ein Angebot, das komplett von Freiwilligen und Ehrenamtlichen getragen wird. Ganz besonders gut auf diesem Gebiet kennt sich Ursula Baum aus, die Geschäftsleiterin von GGG Benevol, dem Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit: «Freiwilligenarbeit wird unentgeltlich geleistet und ist unbezahlbar.»

Doch auch wenn Freiwilligenarbeit im doppelten Sinne unbezahlbar ist, so lässt sie sich doch in Zahlen ausdrücken. Laut dem «Freiwilligen-Monitor Schweiz 2020» (FMS) setzen 39 Prozent der Schweizer Bevölkerung (über 15 Jahren) ihre Arbeitskraft unentgeltlich ein. Und in derselben Studie ist nachzulesen, dass sogar 72 Prozent kleinere nachbarschaftliche Hilfeleistungen ausführen wie zum

Beispiel den Briefkasten zu leeren oder Pflanzen zu giessen. Mit 45 Prozent die in der Freiwilligenarbeit aktivste Altersgruppe stellen die 60- bis 74-Jährigen, dicht gefolgt von den 45- bis 59-Jährigen mit 41 Prozent. Was sich auch bei den Freiwilligen der GGG Basel widerspiegelt.

Insgesamt werden in der Schweiz jedes Jahr ungefähr 700 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Damit gehört die Schweiz dem FMS zufolge zu den europäischen Ländern mit dem höchsten Anteil an Freiwilligenarbeit.

Der Nutzen der Uneigennützigkeit

70 Prozent der Freiwilligen engagieren sich, so ist dem FMS zu entnehmen, weil ihnen die Tätigkeit Spass macht. An zweiter Stelle der Motiv-Hitparade stehen soziale Aspekte: Die Betroffenen wollen in Kontakt mit Menschen kommen, anderen helfen und/oder der Gesellschaft etwas zurückgeben. «Die Einsätze sollen für die Freiwilligen ein Gewinn sein, auch wenn sie in einer anderen Währung als Geld dafür bezahlt werden», erklärt Ursula Baum. «Im Gegenzug für ihr Engagement erfahren sie viel Wertschätzung durch die Nutzenden, das Umfeld und die Einsatzorganisationen, von denen sie Teil sind. Darüber hinaus erhalten die Freiwilligen Supervision, Weiterbildung und sie werden zu Veranstaltungen und Dankesanklässen eingeladen.

Neben der Freiwilligenarbeit gibt es bei der GGG Basel aber auch das Ehrenamt. Diese Personen übernehmen innerhalb der Organisation leitende Positionen, wo die GGG Basel von deren Wissen und Know-how profitieren kann. Ursula Baum: «Oft existiert die Vorstellung, dass sich die meisten Freiwilligen und ehrenamtlich Tätigen, welche GGG Benevol vermittelt im Pensionsalter befinden. Doch viele dieser Personen stehen noch mitten im Berufsleben.»

Auf den nachfolgenden Seiten werden vier Personen vorgestellt, welche bei der GGG Basel Freiwilligenarbeit verrichten sowie eine Person, welche als Ehrenamtliche tätig ist.

Portrait Marco Schwarz (55) aus Basel

Der Jurist ist seit gut zwei Jahren für den GGG Wegweiser tätig. In den Räumlichkeiten am Rümelinsplatz nimmt sich Marco Schwarz Menschen an, die Fragen und Anliegen aller Art plagen. «Im Team sind wir oftmals der erste Kontakt für sie, wir hören uns an, mit welchen Problemen sie kämpfen und weisen sie dann an die geeigneten Stellen weiter. Ich bin also für die Triage zuständig, denn es gibt viele Leute mit enormen Problemen ganz unterschiedlicher Art. 2022 sah ich beim Vorbeigehen am GGG Wegweiser ein Schild, dass Freiwillige gesucht werden und meldete mich.» Seither arbeitet er dort jeweils dreieinhalb Stunden pro Woche. «Die Ratsuchenden kommen direkt in der Anlaufstelle vorbei, sie rufen an oder melden sich per E-Mail. Ein typisches Beispiel ist eine 70- bis 75-jährige Person, die sich Gedanken darüber macht, wie es weitergehen soll, etwa ob ein Umzug in ein Haus, das betreutes Wohnen anbietet, sinnvoll wäre und wann. So jemanden verweise ich an das Beratungsangebot der Pro Senectute, der wichtigsten Fachstelle für Fragen rund um das Alter.» Für ihn sei die Tätigkeit beim Wegweiser sinnstiftend, sie gebe Genugtuung, dass er der Gesellschaft etwas zurückgeben und Menschen unterstützen könne, die auf Hilfe angewiesen sind. «Das ist für mich ganz wichtig, denn ich bin so erzogen worden, dass man nicht nur für sich selbst schaut. Bereits während meines Studiums habe ich mich deshalb für andere eingesetzt.» Im «normalen» Arbeitsleben ist Marco Schwarz selbstständig, er berät Personen, die nach Lateinamerika auswandern möchten oder von dort in die Schweiz eingewandert sind. Das passt, denn seine Mutter stammt aus Peru, weshalb Marco Schwarz beide Seiten kennt und fließend Spanisch spricht. Was ihm natürlich auch beim GGG Wegweiser zugute kommt. Doch auch er selbst profitiert: «Die Freiwilligen beim Wegweiser sind tolle Menschen. Sie sind eine absolute Bereicherung für mich, denn sie wissen so vieles auf Gebieten, von denen ich zuvor keine Ahnung hatte. Ich lerne durch meine freiwillige Tätigkeit hier viel und finde das extrem spannend.»

Portrait Anne Klein (67) aus Basel

Die pensionierte Erziehungswissenschaftlerin und Familientherapeutin ist seit Anfang 2023 im Begleitdienst von GGG Voluntas tätig. «Zuvor absolvierte ich etwa zwei Monate lang eine Weiterbildung in Palliative-Care.» Im Moment betreut sie zwei Personen. «Ich mache im Durchschnitt einen Besuch pro Woche. Dieser dauert meist eine bis zwei Stunden, manchmal aber auch

kürzer oder länger.» Eine Dame lebte anfangs noch in ihrer Wohnung, traute sich aus Angst zu stürzen jedoch nicht mehr alleine aus dem Haus. «Ich besuchte sie, verbrachte Zeit mit ihr und wir gingen zusammen auch ein wenig nach draussen. Doch dann stürzte die Frau zu Hause und verletzte sich, was den Umzug in ein Altersheim zur Folge hatte, wo ich sie nun aufsuche.» Daneben begleitet Anne Klein einen Herrn, der noch in seinen eigenen vier Wänden lebt. Zu ihrer Tätigkeit bei GGG Voluntas inspiriert hat Anne Klein ihre eigene Erfahrung: «Bevor meine Mutter vor neun Jahren starb, kam regelmässig eine Hospizbegleiterin – wie das in Deutschland heisst – vorbei. Anfänglich runzelte ich ein wenig die Stirn, fragte mich, was diese fremde Person wollte. Schliesslich ist Sterben ja ein intimer Prozess. Doch ich änderte meine Meinung schnell, als ich mitbekam, dass diese Person einfach da war und für uns alle – meine Mutter, meinen Vater, meine Geschwister und mich – ein offenes Ohr hatte. Das fand ich sehr hilfreich.» Sie habe sich immer vor dem Sterben ihrer Eltern gefürchtet, doch dank der Hospizbegleiterin sei es ein gutes Abschiednehmen gewesen. «Als dann meine Pensionierung näher rückte, ergab es sich, dass wenig später bei GGG Voluntas ein Passage-Lehrgang in Palliative-Care startete, den ich dann belegte.» Ihre Hilfe ist wertvoll für die Personen, welche sie begleitet, doch sie ist es auch für Anne Klein selbst. «Ich finde es interessant, mit Menschen über ihr Leben zu sprechen. Zu hören, wie sie Herausforderungen gemeistert haben, wie sie gewachsen und widerstandsfähig geworden sind. Ich lerne viel in diesen Gesprächen.»

Portrait Alexey Akulov (43) aus Basel

Ursprünglich ist der gebürtige Russe mit ukrainischen Wurzeln Übersetzer für Russisch, Englisch und Italienisch. Heute jedoch unterrichtet er an mehreren Basler Sprachschulen Deutsch für Anfänger. Zu GGG Benevol gekommen ist er durch den Ukraine-Krieg: «Nachdem die ersten Flüchtlinge in der Region Basel eingetroffen waren, bekam ich im Alltag mehrere Situationen mit, in denen Ukrainerinnen und Ukrainer wegen Sprachproblemen Schwierigkeiten hatten, beispielsweise im Supermarkt oder beim Lösen von Tram- oder Zugtickets. Und da Ukrainisch und Russisch sehr ähnlich sind, wollte ich helfen.» Zudem habe er selbst ab und zu Beratungen gemeinnütziger Organisationen erhalten und habe schon lange einen Beitrag leisten wollen, wo er behilflich sein könne. Kurz darauf sah er eine Anzeige der GGG Basel auf dem Uni-Markt und meldete sich. Seither stellt sich Alexey Akulov für Deutsch-Konversation zur Verfügung. Die erste Person, für die er sich eine bis zwei Stunden Zeit pro Woche nahm, war ein Ukrainer mit Vorkenntnissen

in Deutsch, der seine Fähigkeiten verbessern wollte und auch musste. «Er bestand dann seine Prüfung, erhielt das Sprachzertifikat und fand danach einen Job. Das gab mir ein gutes Gefühl.» Nun betreut er eine Ukrainerin mit armenischen Wurzeln, der es zu Beginn schwerfiel, Deutsch zu lernen. «Inzwischen hat sie sich an die neue Sprache gewöhnt und viel gelernt. Dank der erworbenen Deutschkenntnisse hat sie sogar eine 100-Prozent-Stelle gefunden.» Mit seinen Partnern – so werden seine Schützlinge genannt – unternimmt Alexey Akulov ganz verschiedene Dinge: Sie treffen sich beispielsweise in der Bibliothek, besuchen ein Museum, gehen ins Café, machen einen Spaziergang oder besprechen einen Zeitungsartikel. «Es ist plus/minus Unterricht, aber ohne Unterricht.» Und was bringt das Ganze ihm selbst? «Meine freiwillige Tätigkeit hat mir geholfen, mehr Selbstvertrauen zu gewinnen. Zudem freuen mich die Dankesworte meiner Partnerinnen und Partner sehr.»

Portrait Katja Fiebrandt (56) aus Basel

Vor ein paar Jahren liess sich die gebürtige Deutsche einbürgern. «Im Kurs 'Fit für Basel' erfuhr ich viel über die lokalen Institutionen, auch über die GGG Basel. Da dachte ich mir: Wenn mich die Basler schon so nett aufnehmen, dann kann ich ihnen auch etwas zurückgeben.» Gedacht, getan: Die Architektin reagierte später auf ein Inserat auf der GGG-Website und ist nun seit September 2021 jeden zweiten Freitagnachmittag in der GGG Bibliothek Gundeldingen als Digi Coach im Einsatz. «Wir unterstützen Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Tolino, dem Handy oder dem Computer haben – es muss nicht unbedingt mit der GGG und ihren Apps zu tun haben. Manchmal ist die Problemlösung aufwändig, aber meistens ist es innert 30 Minuten erledigt.» Die Digitalisierung betreffe immer mehr Bereiche und ein niederschwelliger Zugang für alle sei wichtig. Das Digi Coach-Team ist am Montag-, Mittwoch- und Samstagnachmittag in der GGG Stadtbibliothek im Schmiedenhof anzutreffen sowie am Dienstag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag in der GGG Bibliothek Gundeldingen. Wer Hilfe braucht, kann online einen Termin reservieren, telefonisch nachfragen, ob jemand Zeit hat, oder einfach auf gut Glück vorbeikommen. «Wir helfen aber nicht nur bei digitalen Problemen, sondern leisten dabei auch soziale Arbeit. Die Leute können bei uns sozusagen ihr Herz ausschütten.» Doch nicht nur die Hilfesuchenden profitieren, sondern überdies Katja Fiebrandt selbst. «Meine Arbeit als Digi Coach macht mir sehr viel Spass. Ich liebe es, Einblicke in andere Leben zu bekommen sowie mit neuen Dingen konfrontiert zu werden und mich so lange mit den Problemen zu beschäftigen, bis

ich sie verstanden oder eine Lösung gefunden habe.» Das geschieht nicht selten mit Hilfe ihrer Kolleg:innen. «Ich schätze diesen Austausch sehr. Wir sind eine lustige, bunte Truppe und treffen uns regelmässig zum Stammtisch.» Das Engagement bei der GGG Basel stelle für sie eine sinnvolle Freizeitgestaltung dar. «Am Abend bin ich immer platt, aber zufrieden. Genauso wie meine Kolleg:innen habe ich das Gefühl, dass ich mehr zurückbekomme, als ich gebe.»

Portrait Hansjörg Hiltbold (65) aus Tennwil AG

Mit 23 Amtsjahren ist Hansjörg Hiltbold bereits ein alter Hase in seiner ehrenamtlichen Funktion. Der Aargauer ist diplomierter Wirtschaftsprüfer, fungiert seit dem Jahr 2002 im Vorstand der GGG Basel als Kassier und steht damit bereits in seiner sechsten jeweils vier Jahre dauernden Amtszeit. Zu diesem Job kam er sozusagen wie die Jungfrau zum Kind. «Ich trat bei der damaligen Bank Sarasin eine neue Stelle als Chef des Rechnungswesens an. In dieser Zeit war es Tradition, dass man damit automatisch auch Kassier bei der GGG Basel wurde.» Anfangs sei es also eine Pflicht gewesen, die sich dann allerdings schnell zur Kür gewandelt habe. «Meine Funktion macht mir wirklich Spass und sie bietet mir als einziger Nicht-Basler im Vorstand darüber hinaus die Gelegenheit, die Stadt und ihre Menschen besser kennenzulernen.» Seit dem Sommer 2022 ist der Aargauer zwar pensioniert, seine Amtsperiode bei der GGG Basel dauert aber noch bis 2026. «Ich machte nach meiner Pensionierung gerne weiter, denn bei der GGG Basel herrschen eine angenehme Atmosphäre und eine gute Stimmung. Neben dem fachlichen Teil stimmt also auch der gesellige für mich.» Das hilft, denn schliesslich nimmt er teilweise an bis zu fünf Sitzungen pro Monat teil – sei es im Vorstand, im Finanz-, Personal- oder Liegenschaftsausschuss. Hansjörg Hiltbold ist dafür verantwortlich, dass die Finanzen der GGG Basel stimmen, dass also über die Jahre hinweg gesehen nicht mehr Geld ausgegeben wird, als reinkommt. «Dank meiner langen Erfahrung als Kassier komme ich inzwischen nicht mehr so schnell ins Schwitzen, wenn wir in einem oder zwei Jahren einmal etwas weniger Einnahmen als sonst haben. Dafür können wir in anderen Jahren Reserven bilden.» Er empfindet die Arbeit befriedigend, «denn man kann durch die Aktivitäten der GGG Basel das Leben vieler Menschen in Basel vereinfachen und verbessern». Einen guten Ausgleich zu den vielen Zahlen, mit denen Hansjörg Hiltbold bei der GGG Basel zu tun hat, bieten ihm seine Hobbys Biken, Wandern, Schwimmen, Stand-up-Paddeln sowie Skifahren.

GGG Basel – A-Organisationen

Geschäftsfeld: Bildung

GGG Kurse

Portrait

GGG Kurse setzt sich seit über 200 Jahren für die sprachliche Aus- und Weiterbildung in unserer Stadt und Region ein.

Integration verlangt gute Sprach- und Ausdrucksfähigkeiten. Sprachen zu sprechen und zu verstehen, erleichtert persönliche Kontakte im Alltag, fördert den Durchblick im Studium, ermöglicht die Weiterentwicklung im beruflichen Umfeld, schafft Vertrauen im Umgang mit Arbeitsstellen und verhilft beim Reisen zu bereichernden Erlebnissen.

Die etwas anderen Kurse der GGG Basel werden in 19 Sprachen angeboten, sind besonders preisgünstig und verzichten auf Prüfungsdruck. Das Angebot richtet sich an Deutsch- und Fremdsprachige und umfasst qualitativ hochstehende Sprachkurse von der Grundstufe bis zu anspruchsvoller Konversation. GGG Kurse bietet sowohl Tages- als auch Abend- und Onlinekurse an.

Neues mit Bewährtem verbinden

Im Jahr 2024 standen bei GGG Kurse einige Veränderungen an. Unter dem Leitgedanken «Neues mit Bewährtem verbinden» wurden mehrere Kernpunkte definiert.

Der soziale Austausch bleibt der wichtigste Bestandteil des Lernkonzepts, und die Fokussierung liegt weiterhin auf dem Präsenzunterricht. Die attraktive Preisgestaltung bleibt bestehen, um das Angebot für alle zugänglich zu halten. Die Zielgruppen umfassen Migrant:innen, Reisefreudige, sozial Engagierte, Auszubildende sowie Menschen mit einer starken Verbindung zu Basel.

Sprachvielfalt bleibt erhalten

GGG Kurse bietet 19 Sprachen an: Arabisch, Baseldeutsch, Chinesisch (Mandarin), Deutsch für Fremdsprachige, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Kroatisch, Latein, Neugriechisch, Neuhebräisch, Niederländisch, Portugiesisch (Brasilien und Portugal), Russisch, Schwedisch und Spanisch. Dieses vielseitige Angebot bleibt unverändert und wird im Jahr 2025 ausgebaut.

Dank der Kooperation mit einer externen Kinderbetreuung wird die Vereinbarkeit von Lernen und Familie gestärkt.

Sprachkurse im Trend: Hitparade

Die drei beliebtesten Kurse im Angebot sind Spanisch, Englisch und Deutsch für Fremdsprachige. Für Baseldeutsch sind die GGG Kurse das Kompetenzzentrum.

Neues Ambiente für noch mehr Lernqualität

Die Räumlichkeiten des Kurszentrums an der Eisengasse 5 in Basel wurden renoviert und modernisiert. Dabei wurden nicht nur Akustikpanels zur Verbesserung der Klangqualität installiert, sondern auch ein neuer Eingangs- und Aufenthaltsbereich geschaffen – für eine noch angenehmere Lernatmosphäre.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1784

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	53	51
Freiwillige:	7	7
Kursbesucher:innen:		
1. Semester:	882	875
2. Semester:	812	816
Gesamtaufwand (in CHF):	736926	707582

Kontakt und Organisation

GGG Kurse
Eisengasse 5
4051 Basel
Telefon: 061 261 80 63
info@ggg-kurse.ch
facebook.com/ggkkurse
www.ggg-kurse.ch

Geschäftsleitung

Maria Ferreira

Kommission

Prof. Dr. phil. Erik Petry, Präsident
Dr. Jennifer Janet Jermann
Daniel Kuiper
lic. iur. Petra Oppliger-Dupps
lic. phil. Christine Staehelin

GGG Stadtbibliothek Basel

Portrait

Die GGG Stadtbibliothek Basel bietet der Bevölkerung von Basel und Umgebung Bücher und andere Medien zur Information, Leseförderung, Weiterbildung und Unterhaltung.

Ein Netz von neun öffentlichen Bibliotheken, bestehend aus der Bibliothek Schmiedenhof, sieben Quartierbibliotheken, der Gemeinde- und Schulbibliothek Binningen sowie vier Sekundarschulbibliotheken, gehört zur GGG Stadtbibliothek Basel. Weitere nicht bediente Standorte befinden sich im Foyer des Theaters Basel, im Café MOMENT, in der Hawkers Library im Kirschgarten, in der UKBB-Kinderbibliothek sowie in der Leseförderung Kleinhüningen.

Ein Rekordjahr – erstmals über 2 Millionen Ausleihen

Ausleihen und Entwicklungen

Mit 2086348 Ausleihen hat die Nutzung unserer Bibliotheken letztes Jahr im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 13,84 Prozent erfahren und ein Allzeithoch erreicht. Die digitalen Medien erfuhren den grössten Zuwachs. Die analoge Buchausleihe steigt weiterhin – im Jahr 2024 um 1,66 Prozent. Wie bereits in den Vorjahren wird in den Bibliotheken mit Open Library mehr ausgeliehen.

2024 hatten wir den Einkauf neuer Titel auf unserem bisherigen E-Medien-Portal «Onleihe» eingestellt. Per Ende Oktober wurde die Plattform «Aubora Overdrive» zu unserer Haupt-E-Medien-Plattform. Am stärksten zugenommen haben die Entleihungen über den «Pressreader» – also von Tageszeitungen und Magazinen. Die digitalen Ausleihen machten 44,5 Prozent aller Ausleihen aus. Mehr gelesen wird auch von mehr Abonent:innen: 2024 waren es insgesamt 37420 und damit 1386 mehr als im Vorjahr.

Eine neue App

Nach langer Vorbereitungszeit ging 2024 unsere neue App in modernem, übersichtlichem Design online. Sie ermöglicht das Bestellen und Reservieren von Medien, das Ausleihen an Aussenstandorten und enthält die digitale Bibliothekskarte. Die App gestaltet die Nutzung der Bibliotheken mobiler und einfacher und rückt uns noch näher an den Alltag der Abonent:innen.

Erweiterung unseres Open-Library-Netzes

Als sechste Bibliothek ist 2024 die Bibliothek Basel West erfolgreich zum Open-Library-Netz dazugekommen. Weiterhin erfreut sich das Modell der erweiterten Öffnungszeiten grosser Beliebtheit. Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr 73704 Open-Library-Eintritte verzeichnen – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 42 Prozent.

Abschied nach 42 Jahren in die Pensionierung

Heinz Oehen war 42 Jahre bei der GGG Stadtbibliothek Basel tätig und hat die Organisation mit seinem grossen Wissen und seiner Begeisterung für das Bibliothekswesen vielfältig und nachhaltig geprägt. Mit Julia Wäger hat die GGG Stadtbibliothek Basel eine würdige Nachfolgerin gefunden, die im Mai 2024 als Leiterin der Bibliothek Schmiedenhof und Geschäftsleitungsmitglied erfolgreich gestartet ist.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1807

Betrieb	2024	2023
Anzahl Bibliotheken:	13	13
Davon Schulbibliotheken:	4	4
Mitarbeitende (nur fest angestellte):	94	96
Gesamtaufwand (in CHF):	11173853	10985841
Ausleihen:	2086348	1832870
Besucher:innen:	860324	759868
Aktive Kund:innen:	37420	36034
Medien insgesamt (ohne E-Medien):	289477	291555
Neu angeschaffte Medien:	77092	69036
Veranstaltungen (inkl. Digi Coach):	1871	1739

Kontakt und Organisation

GGG Stadtbibliothek Basel
Gerbergasse 24 (Direktion)
Postfach
4001 Basel
Verwaltung: Telefon: 061 264 11 20
Kundendienst: Telefon: 061 264 11 11
info@stadtbibliothekbasel.ch
www.stadtbibliothekbasel.ch

Geschäftsleitung

Klaus Egli

Kommission

Dr. David Tréfás, Präsident
Christoph Ballmer
Gabriele Christ
Daniel Löw Simonett
Georg Mattmüller
Annina von Falkenstein
Nicole von Jacobs

Jahresbericht GGG Stadtbibliothek

Den Jahresbericht der GGG Stadtbibliothek
Basel finden Sie hier:

<https://www.stadtbibliothekbasel.ch/de/jahresberichte.html>

GGG Basel – A-Organisationen

Geschäftsfeld: Soziales

GGG Alterssiedlung Bläsistift

Portrait

Die GGG Basel bietet älteren Menschen ein schönes Daheim zu tragbaren Mietzinsen an.

Die GGG Alterssiedlung Bläsistift umfasst 31 Wohnungen für Personen, die ihr Leben so lange wie möglich selbstständig und eigenverantwortlich führen wollen.

Die Siedlungsleitung unterstützt in Fragen, die sich beim selbstständigen Wohnen im Alter ergeben können. Geboten wird zum Beispiel Hilfe bei administrativen Angelegenheiten oder bei der Organisation von externen Dienstleistungen wie Mahlzeitendienst, Spitex u. v. m.

Auch individuellen Bedürfnissen entsprechende Dienstleistungen können gerne vermittelt werden. Pflegeleistungen werden dagegen keine erbracht.

In die GGG Liegenschaft am Bläsiring sind auch die Filiale Bläsi der GGG Stadtbibliothek Basel sowie eine Kindertagesstätte der Kinderkrippen Bläsistift integriert. Das Nebeneinander verschiedener Einrichtungen in einem lebhaften und kulturell facettenreichen Quartier trägt zur Vielfalt bei.

Ein Blick in die Zukunft

Startschuss

Die GGG Alterssiedlung Bläsistift wird 2025 saniert. Im Berichtsjahr gab es deshalb sehr viel zu erledigen: Planung und Organisation der Bauphase sowie die Information der Bewohner:innen und Gespräche mit diesen. Damit immer alle auf demselben Kenntnisstand sind, wurde ein Bau-Newsletter aus der Taufe gehoben: Dieser enthält aktuelle Informationen rund um die Sanierung und wird an die Bewohner:innen verteilt.

Photovoltaik

Bereits installiert wurde im Sommer 2024 eine Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach. Der durch sie produzierte Strom wird ins hauseigene Stromnetz eingespeist und von den Bewohner:innen genutzt.

Schatzsucher:innen auf dem Flohmarkt

Fröhlich ging es am Samstag, dem 8. Juni, zu, an dem der Flohmarkt im Matthäusquartier stattfand. Zehn Bläsistift-Bewohner:innen priesen zwischen 10 und 17 Uhr ihre kostbaren Schätze an. Unsere Stände sind ein Geheimtipp: So kommen einige Antiquitäten-Jäger:innen bereits vor der offiziellen Eröffnung des Flohmarktes – in der Hoffnung, eine Rarität zu ergattern. Doch nicht die Ausbeute steht jeweils bei der Teilnahme am Matthäus-Flohmarkt im Vordergrund, sondern der stets hohe Unterhaltungsfaktor

Sommerausflug

2024 gab es eine «Exkursion» ins Museum für Musikautomaten in Seewen SO. Die Führung erlaubte einen guten und vor allem spannenden Einblick in die Welt der Orgeln und Musikautomaten. Das anschliessende leckere Mittagessen im Museums-Restaurant bildete den Abschluss des rundum gelungenen Ausflugs, welcher noch zu so manchem Gespräch anregte.

Weihnachtsfeier

Wie jedes Jahr wurde die Weihnachtsfeier sehr gut besucht. Claudio Knüsli verlieh dem feierlichen Anlass mit seinem Schwyzerörgeli eine besondere Note. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder sowie Gedichte vorgetragen. Alles zusammen ergab eine zauberhafte Weihnachtsstimmung – es war ein schöner, freudvoller und besinnlicher Anlass.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1893

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	2	2
Bewohner:innen:	25 (plus eine vierköpfige Familie in der ehemaligen Hauswarts-Wohnung)	31
Gesamtaufwand (in CHF) ohne Liegenschaftsaufwand:	87381	90744

Kontakt und Organisation

GGG Alterssiedlung Bläsistift
Bläsiring 95, 4058 Basel
Telefon: 061 692 38 48
hofer.chantale@ggg-blaesistift.ch
www.alterswohnungen-basel.ch

Siedungsleiterin

Chantale Hofer

Kommission

Präsidium vakant

Spenden

Wir möchten unsere Dienstleistungen in der Alterssiedlung ausbauen und auf aktuelle Bedürfnisse eingehen. Dabei benötigen wir Ihre Unterstützung!
<https://spenden.ggg-basel.ch/>

GGG Benevol

Portrait

GGG Benevol ist das Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit in Basel. Für Freiwillige ebenso wie für Organisationen, die bereits mit Freiwilligen arbeiten oder dies zukünftig möchten.

GGG Benevol wurde im Jahr 1992 in Basel als eine der ersten Vermittlungs- und Koordinationsstellen für Freiwilligenarbeit in der Schweiz eröffnet. Die Organisation ist Mitglied von benevol Schweiz, der Dachorganisation der regionalen Fachstellen für Freiwilligenarbeit, und orientiert sich an deren Standards.

Als Vermittlungsstelle arbeitet GGG Benevol mit rund 200 Organisationen, Vereinen und Initiativen aus der Region Basel zusammen. Die Berater:innen von GGG Benevol eruieren im Gespräch mit den Freiwilligen, welche Tätigkeit für diese passend ist, und unterstützen sie bei der Auswahl des richtigen Engagements. Organisationen werden dabei unterstützt, einen Rahmen für das gewünschte Engagement zu schaffen und passende Freiwillige zu finden.

Fit für die Zukunft

Fachliche Weiterbildung

2024 lag der Schwerpunkt auf der Qualifizierung der Einsatzorganisationen. Zur Stärkung der Kompetenzen in der Beratung und Begleitung der Einsatzorganisationen absolvierte das Team im Frühjahr eine dreitägige Weiterbildung. Im Zentrum standen dabei die Themen Freiwilligen-Management und -Koordination. Neu wurde ein Methodenkoffer entwickelt. Er bietet künftig kooperierenden Organisationen vielfältige Möglichkeiten, die Qualität ihres Freiwilligenmanagements zu überprüfen bzw. weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wurden verschiedene Weiterbildungen für Freiwilligen-Koordinierende lanciert.

Grosse Nachfrage

Tram-dem ist im Berichtsjahr durchgestartet – 32 Freiwillige führten insgesamt 320 Begleitungen durch.

Zudem kamen die Freiwilligen in den Genuss von Weiterbildungen. Neben den regulären Fachinputs war es GGG Benevol dank einer Spende möglich, alle Freiwilligen von zämmehAlt und Tram-dem zu Rollator- und Rollstuhl-Kursen einzuladen.

Freiwillige mit geringen Deutschkenntnissen

GGG Benevol erhält oft Anfragen von Menschen mit geringen Deutschkenntnissen, welche sich freiwillig engagieren möchten. Es gibt allerdings nur wenige Einsatzangebote für diese Zielgruppe. Aus diesem Grund lancierte GGG Benevol einen Sensibilisierungsprozess mit einer Kick-off-Veranstaltung, die auf grosses Interesse stiess. Daraus entstanden weitere Arbeits- und Austauschgruppen, welche Checklisten für die praktische Umsetzung erarbeiteten.

Gastfamilie für Geflüchtete

GGG Benevol ist weiterhin auf der Suche nach Gastfamilien für Geflüchtete. Obwohl im vergangenen Jahr so viele Gastverhältnisse wie noch nie vermittelt werden konnten, nimmt die Zahl der Geflüchteten, die platziert zu werden hoffen, weiter zu.

Internationaler Tag der Freiwilligen

Am 5. Dezember war der internationale Tag der Freiwilligen. GGG Benevol führte eine Social-Media-Kampagne durch, in deren Rahmen sich verschiedene Organisationen aus Basel in Videoclips vorstellen und sich bei «ihren» Freiwilligen bedanken konnten.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1992

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	9	10
Gesamtaufwand (in CHF):	991415	1005251

Vermittlungen GGG Benevol	2024	2023
Verschiedene Einsatzorganisationen:	124	118
Angebote Freiwillegenjobs:	443	415
Vermittelte Einsätze:	554	679

Deutsch-Konversation	2024	2023
Geleistete Freiwillegenarbeit (in Std.):	10033	10240
Sprachpartnerschaften:	123	132

Begleitung im Alltag	2024	2023
Geleistete Freiwillegenarbeit (in Std.):	2373	1748
Begleitungen:	48	56

Tram-dem	2024	2023
Geleistete Freiwillegenarbeit (in Std.):	750	130
Begleitungen:	320	68

Gastfamilie für Geflüchtete	2024	2023
Gastverhältnisse «Klassik»:	30	28
Gastverhältnisse «Unterkunft Ukraine»:	40	126

Kontakt und Organisation

GGG Benevol

Marktgasse 6, 4051 Basel

Telefon: 061 261 74 24

info@ggg-benevol.ch

www.ggg-benevol.ch

Geschäftsleitung

Ursula Baum

Kommission

Edgard Theiss, Präsident

Andrea Schotland

Linus-Marcello Schumacher

Stefanie Thomann

Facts & Figures

Die Facts & Figures von GGG Benevol finden Sie hier:

<https://ggg-benevol.ch/ueber-uns>

GGG Freizeit

Portrait

GGG Freizeit ermöglicht Freizeitaktivitäten für Kinder aus Familien mit finanziell eingeschränkter Situation.

Wenn Familien am Existenzminimum leben, bleibt kaum oder kein Geld für Freizeitbeschäftigungen übrig. Sport- oder Musikunterricht für die Kinder liegt nicht drin, zu knapp ist das Familienbudget. Hier setzt GGG Freizeit an und unterstützt Freizeitbeschäftigungen von Kindern und Jugendlichen aus Basel.

Ein Hobby bietet die Chance, neue Erfahrungen und Begegnungen zu machen und fördert die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. GGG Freizeit ist es ein grosses Anliegen, Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Sie sollen die von der GGG Basel gelebte Chancengerechtigkeit erfahren und ihr verborgenes Potenzial entfalten können.

In der Zwickmühle

Schwierige Situation

Erlauben Sie mir an dieser Stelle, Sie mit einem Dilemma zu konfrontieren. In den letzten Jahren fallen bei GGG Freizeit markant mehr Gesuche für die Finanzierung von Sportbekleidung an. Vor allem bei den Fussballvereinen wird einheitliche und mit Initialen oder Namen versehene Kleidung verlangt, auf Kosten der Eltern. Dies bereits ab dem ersten Einstieg in eine Mannschaft. Wir möchten jedoch mit unserer Einzelfallhilfe Freizeitaktivitäten per se ermöglichen und nicht die zugehörige Kleidung finanzieren, wohl wissend, dass Kleider zur sportlichen Identität und zur Gruppenzugehörigkeit beitragen. Eine schwierige Situation, in der es keine klare oder eindeutige Antwort gibt, da die Forderungen der Vereine gegeben sind und wir den Kindern diese Freizeitaktivität nicht verwehren wollen. Denn für armutsbetroffene Familien, welche jedes Jahr für ihre Kinder neue Winterschuhe brauchen, zählt «jede Rappä»!

Gedanken um die Nachhaltigkeit

Brauchen Kinder tatsächlich von Beginn an Sportbekleidungen, welche mit ihrem Namen versehen sind? Kinder wachsen schnell, sie benötigen mindestens alle zwei Jahre neue Kleider. Diese können unter anderem auch nicht an Geschwister oder Kolleg:innen weitergeben werden, da sie personalisiert sind. So ist die ökologische Nachhaltigkeit nicht gegeben. Tatsache ist weiter, dass die Beträge von GGG Freizeit damit weniger direkte Wirksamkeit entfalten.

Dank und Abschied

Mit diesen kritischen Zeilen verabschiedet sich Renato Meier nach 18 Jahren als Kommissionspräsident. Mit einem Dank an die GGG Geschäftsstelle für die unkomplizierte Zusammenarbeit und namentlich auch an die Kommission von GGG Freizeit, bestehend aus Sandra Ritter und Andreas Bernoulli.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1874

Betrieb	2024	2023
Anzahl Gesuche:	282	317
Davon bewilligt:	252	304
Gesamtaufwand (in CHF)	127123	161161

Kontakt und Organisation

GGG Freizeit
c/o Familien-, Paar- und Erziehungsberatung
Postfach 189
Greifengasse 23, 4005 Basel
Telefon: 061 686 68 68

info@ggg-freizeit.ch

www.ggg-basel.ch/service/ggg-freizeit

Kommissionspräsident

Michel Wälte

Kommission

Dr. Andreas Bernoulli
Sandra Ritter

GGG Migration

Portrait

GGG Migration ist die älteste und grösste Anlaufstelle für Migrant:innen in Basel und das Kompetenzzentrum für Integrations- und Migrationsfragen.

Seit 1962 unterstützt GGG Migration Ratsuchende bei der Integration. Der Bereich Beratung informiert und berät in 17 Sprachen bei rechtlichen und sozialen Fragestellungen. Schriftliche Dienstleistungen wie das Ausfüllen von Steuererklärungen sowie Mediation in Konfliktsituationen gehören ebenfalls zum Angebot.

Der Bereich Information und Vernetzung informiert über die Themen Migration und Integration, organisiert Veranstaltungen und Weiterbildungen und bietet darüber hinaus Projektberatung an.

Migrant:innen sind nicht allein

Beratungsschwerpunkte

Der Umgang mit knappen Finanzen, prekären Arbeitsverhältnissen und unvorhergesehenen Belastungen bleibt zentrales Thema in der Beratungspraxis. Die Berater:innen von GGG Migration unterstützen mit ihrem Know-how und finden gemeinsam mit den Ratsuchenden Lösungen, beispielsweise durch eine Budgetberatung oder die Stellung eines Finanzgesuchs.

Seit März 2023 begleitete GGG Migration 34 Stellensuchende bei der Anerkennung ihrer ausländischen Diplome und Abschlüsse. Trotz struktureller Hürden und langwieriger Prozesse wurden elf Begleitungen erfolgreich abgeschlossen sowie weitere Gesuche mit Auflagen beendet. Einige Personen fanden dank der Anerkennung eine Stelle oder konnten ihre Arbeitssituation verbessern.

Bildungs- und Informationsangebote

Die jährliche Fachtagung Migration widmete sich im Juni dem Thema «GLOBÄLE – Migration im Zeitalter der Klimakrise». In Workshops wurden die Bedeutung der Megatrends Klimawandel und Migration für die soziale Arbeit vertieft und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

«Basel Kompass», die praxisorientierte Weiterbildung für Leitungs- und Begleitpersonen von religiösen Gemeinschaften und Migrationsvereinen, fand zum zweiten Mal statt. In sieben halbtägigen Modulen erwarben die 19 Teilnehmer:innen Basiskenntnisse zu einem breiten Spektrum an Themen: z. B. Verhältnis

zwischen Religion und Staat, Gleichstellung und Menschenrechte, Prävention von Radikalisierung und Vereinsmanagement.

Im Oktober nahm GGG Migration an der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse des Gewerbeverbands Basel-Stadt teil und empfing 230 Gäste in 16 Sprachen am Open Desk in der Eingangshalle.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1962

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	17	15
Freiwillige:	8	7
Beratene Personen:	9177	10408
Beratene Nationalitäten:	122	125
Steuererklärungen:	1058	1350
Kontakte, Informationen, Vernetzung:	1080	1505
Gesamtaufwand (in CHF):	1308175	1278330
Sprachen Beratungsstelle:	17	17

Kontakt und Organisation

GGG Migration
Eulerstrasse 26
4051 Basel
Mo – Fr: 8.30–12 Uhr, 13.30–16.30 Uhr
Telefon: 061 206 92 22
mail@ggg-migration.ch
www.ggg-migration.ch
www.facebook.com/ggg.migration

Geschäftsleitung

Robert Weller

Kommission

Luca Urgese, Präsident
Reto Baumgartner
Michel Girard
Maria Jurkovic Löffler
Andrea Ottolini-Voellmy
Karima Zehnder

Jahresbericht von GGG Migration

Den Jahresbericht von GGG Migration finden Sie hier:
<https://www.ggg-migration.ch/jahresbericht/>

GGG Steuern

Portrait

Fachkundige Freiwillige helfen Steuerpflichtigen beim Ausfüllen der Steuererklärung.

Für viele Menschen bedeutet das Ausfüllen der Steuererklärung eine echte Herausforderung. GGG Steuern hilft stressfrei und effizient beim Ausfüllen derselben.

Freiwillige helfen Ratsuchenden in Basel beim Ausfüllen der Steuererklärung. Dafür ist jedoch vorgängig eine Terminvereinbarung nötig. Wer nicht persönlich vorbeikommen möchte, kann GGG Steuern ganzjährig seine Steuererklärung samt den entsprechenden Unterlagen per Post zustellen. Diese wird dann von Freiwilligen ausgefüllt und wieder zurückgesendet. Selbstständig Erwerbende sowie Personen mit Immobilien (Ausnahme: selbst bewohntes Eigenheim) oder komplizierten Vermögensverhältnissen sind vom Angebot ausgeschlossen. Die Gebühr für die Dienstleistung wird auf der Basis des Reineinkommens und des Reinvermögens berechnet.

Grosser Bedarf

Angebot

GGG Steuern passt sich laufend den gesetzlichen Änderungen und Kundenbedürfnissen an. Mit dem Schritt von einem saisonalen zu einem Ganzjahresbetrieb fand zudem eine weitere Professionalisierung statt. Es wurde viel in die Informationstechnologie (Hard- und Software) investiert, ein internes Netzwerk aufgebaut sowie eine neue Telefonie in Betrieb genommen.

Seit Mitte Juni 2024 setzt der Kanton Basel-Stadt den Authentifizierungsdienst der Schweizer Behörden (AGOV) für die Anmeldung bei eSteuern BS ein. Alle Freiwilligen im Ausfülldienst verfügen bereits über den dafür erforderlichen Zugang.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr die Prozessbeschreibungen erweitert – sie decken nun alle Bereiche unserer Dienstleistungen ab. Zusammen mit der Einführung «on the job» bilden diese Prozessbeschreibungen wichtige Grundlagen für die Aus- und Weiterbildung der Freiwilligen von GGG Steuern.

Nachfrage

2024 war das Angebot von GGG Steuern stärker nachgefragt als im Vorjahr. Es wurden zirka 2050 Steuererklärungen ausgefüllt oder Beratungsgespräche geführt (2023: zirka 1650), was einer Zunahme von gegen 25 Prozent entspricht.

Eine grössere Nachfrage gab es auch aus der Agglomeration. Zum Kundenkreis von GGG Steuern zählen zirka 200 Steuerpflichtige aus dem Kanton Basel-Landschaft sowie einige wenige aus den Kantonen Solothurn und Aargau.

Dank der Aktualisierung der Stelleninserate konnten weitere Freiwillige für die Mitarbeit in der Organisation gewonnen werden.

Rücktritte

Per Ende 2024 traten die langjährigen Kommissionsmitglieder Beatrice Bucher und Peter Widmer zurück. Glücklicherweise werden beide GGG Steuern weiterhin als Freiwillige unterstützen. Beide Vakanzen konnten mit Personen besetzt werden, die über grosses Fachwissen verfügen und die internen Abläufe bereits aus ihrer Tätigkeit als Freiwillige bei GGG Steuern bestens kennen.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1995

Betrieb	2024	2023
Freiwillige:	36	32
Gesamtaufwand (in CHF):	126373	97916
davon Spende an die GGG Basel (in CHF):	35000	30000
Spende an Stiftung Blindenheim (in CHF):	17000	keine
Steuererklärungen total:	2048	1647
davon vor Ort ausgefüllt (in %):	58	61
via Postweg erhalten (in %):	42	39

Kontakt und Organisation

GGG Steuern
Postfach, 4001 Basel
Telefon: 061 551 99 75
info@ggg-steuern.ch
www.ggg-steuern.ch

Kommission

Beatrice Lucas, Präsidentin
Ruedi Bitter
Thomas Hagger
Georges Krieg-Heinen
Eveline Lenherr
Sabine Rossow
Robert Stöckli

GGG Voluntas

Portrait

GGG Voluntas berät bezüglich Patientenverfügungen und steht mit ihrem Begleitdienst kranken Menschen zu Hause zur Seite.

GGG Voluntas begann 1993 mit der Beratung beim Erstellen einer Patientenverfügung. Der etwas später dazugekommene Begleitdienst bietet emotionale Begleitung von kranken Menschen zu Hause und ihren Angehörigen. Beide Angebote werden von geschulten Freiwilligen geleistet.

Die Bildungsveranstaltungen verbinden Theorie und Praxis und richten sich an Personen, die als Freiwillige bei GGG Voluntas tätig sein möchten oder sich aus persönlichen oder beruflichen Gründen für die Begleitung oder Beratung interessieren.

Darüber hinaus trägt GGG Voluntas mit Vorträgen und Veranstaltungen zur Sensibilisierung im Umgang mit den Themen Krankheit, Trauer und Sterben bei.

Sichtbar und unsichtbar

Auch im Jahr 2024 leistete das vierköpfige Team von GGG Voluntas viel. Einige Tätigkeiten waren dabei besonders gut sichtbar, darunter Vorträge und öffentliche Anlässe, Standpräsenzen sowie Bildungsveranstaltungen.

Patientenverfügung – hilfreiche Gespräche

Die zwölf freiwilligen Berater:innen führten im Berichtsjahr insgesamt rund 320 Gespräche. Dabei wurde jeweils erläutert und schriftlich festgehalten, was im Falle von Krankheit und Unfall geschehen soll. Sich darüber Gedanken zu machen, ist hilfreich und wichtig. GGG Voluntas erhält regelmässig Rückmeldungen, dass sich in diesen Gesprächen vieles geklärt habe und es eine Erleichterung sei, dank der Patientenverfügung die Angehörigen entlasten zu können.

Beeindruckend und inspirierend

Im Rahmen der Ars-Moriendi-Reihe, bei der GGG Voluntas wechselnde Gäste zum Gespräch empfängt, unterhielt man sich am 23. Oktober 2024 mit der SRF-Radiomoderatorin Sandra Schiess über das Thema «Abschied nehmen, lässt sich das lernen?».

In einer offenen Gesprächsatmosphäre entwickelte sich eine lebendige Diskussion, viele der zirka 50 Teilnehmer:innen brachten sich und ihre Erfahrungen ein. Beim Apéro wurden die regen Unterhaltungen fortgeführt.

Kranken Zeit schenken

In der Person der Pflegefachfrau Jana Güntherberg konnte 2024 eine neue Leiterin des Bereichs Begleiten gefunden werden. Zudem intensivierte GGG Voluntas den Netzwerk-Gedanken, indem sie den Kontakt zu professionellen Diensten vertiefte, die das Bedürfnis nach einer Begleitung sehen und Begleiteinsätze vermitteln.

40 neue Anfragen wurden abgeklärt, zumeist in Hausbesuchen. Erst danach fällt der Entscheid, ob es zu einem Begleiteinsatz kommt und wer von den Freiwilligen diesen übernimmt. 2024 führten die Freiwilligen 585 Besuche bei kranken Menschen durch. Die 25 Begleiter:innen wurden in regelmässigen Praxistreffen und Supervisionen unterstützt, bei denen sie sich auch austauschen konnten.

Neue Gesichter

Aus dem acht Tage dauernden Palliative-Care-Kurs 2024 wurden sechs neue Freiwillige in die Dienste von GGG Voluntas aufgenommen.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1993

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	4	4
Freiwillige:	37	36
Gesamtaufwand (in CHF):	527903	553728

Beratungen bei Patientenverfügungen	2024	2023
Personen in Beratung/Gespräche:	187/326	206/336
Aktualisierungen:	222	266
Mandant:innenzahl (per 31. Dez. 2024):	2137	2107

Begleitung kranker Menschen zu Hause	2024	2023
Abklärungen durch Einsatzleitung:	40	39
Begleitete Personen/Besuche:	25/585	29/674
Begleitungen in der letzten Lebensphase:	5	5

Bildungsangebote Begleiten und Beraten	2024	2023
Teilnehmende an Bildungsangeboten:	176	162
Freiwilligenarbeit (geleistete Stunden):	2828	2848

Kontakt und Organisation

GGG Voluntas
Leimenstrasse 76 (Hinterhaus)
4051 Basel
Telefon: 061 225 55 25
(Sprechzeiten: Di – Fr: 9–12 Uhr)
info@ggg-voluntas.ch
www.ggg-voluntas.ch

Geschäftsleitung

Jikkelien Bohren

Kommission

Prof. Dr. Michael Bangert, Präsident
PD Dr. med. Klaus Bally
Stephanie Donati
Astrid Eberenz
Michelle Salathé
Nadine Wenger

Jahresbericht von GGG Voluntas

Den Jahresbericht von GGG Voluntas finden Sie hier:
<https://ggg-voluntas.ch/ggg-voluntas/ueber-uns>

GGG Wegweiser

Portrait

Der GGG Wegweiser ist Basels Anlaufstelle für jede Lebensfrage.

Der GGG Wegweiser weiss, wer in welchen Fällen hilft. Personen jeglichen Alters erhalten hier gezielte Informationen zu jeder Lebenslage – kostenlos und persönlich. Geschulte Freiwillige unterstützen beim Finden geeigneter Ansprechpartner:innen und Angebote zu den Themen Bildung, Arbeit, Finanzen, Beziehungen, Gesundheit, Wohnen, Austausch und Freizeit, Migration und Integration sowie Notlagen.

Die Zusatzangebote «Info älter werden» und «Hilfe beim Schreiben» bieten Unterstützung bei Fragen rund ums Älterwerden oder beim Formulieren von Bewerbungsschreiben und anderen Textdokumenten.

Einiges neu

Erneuerung sozialesbasel.ch

Im Frühjahr 2024 konnte mit den drei Trägerschaften Christoph Merian Stiftung (CMS), dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) des Kantons Basel-Stadt sowie der GGG Basel das Projekt der Modernisierung des Online-Verzeichnisses sozialesbasel.ch gestartet werden. Die technischen Anpassungen ermöglichen es dem Team nun, die im Verzeichnis erfassten Datensätze – ungefähr 580 Organisationen und über 1200 Angebote – effizient und barrierefrei zu aktualisieren und zu pflegen. Auch das Erscheinungsbild der Plattform soll für die Nutzer:innen neu und modern gestaltet werden. Diese Arbeiten dauern bis 2025 an.

Strategische Neuausrichtung

Im Berichtsjahr entschied sich die Kommission für eine konsequente Fokussierung auf das Kerngeschäft. Der GGG Wegweiser möchte sich stärker auf die Unterstützung und Information von Ratsuchenden zu alltäglichen Fragen sowie zu Angeboten aus dem sozialen Basel konzentrieren.

Facts, Facts, Facts

Die Dienste der Anlaufstelle wurden auch im Jahr 2024 rege genutzt – es gab fast 2000 Anfragen. Meist kamen die Ratsuchenden persönlich in der Anlaufstelle vorbei. Hinter dieser Zahl verbergen sich Menschen mit den unterschiedlichsten Anliegen und Bedürfnissen. Manchmal befinden sie sich auch in sehr komplexen Lebenssituationen, was bedeuten kann, dass sich die Recherche und das Finden von geeigneten Angeboten für die Freiwilligen zu einer Art Teamarbeit entwickeln. Diese Situationen sind zeitaufwändiger als gewöhnlich:

So kann es sein, dass die Kund:innen erst am nächsten Tag von unseren Mitarbeiter:innen einen Anruf oder ein Antwortschreiben auf ihre Fragen erhalten. Um dies sicherzustellen sowie gewährleisten zu können, dass die Anlaufstelle von Montag bis Freitag jeweils von 11 bis 18 Uhr für alle persönlich, telefonisch oder per E-Mail erreichbar ist, braucht es das Engagement eines grossen Teams von geschulten Freiwilligen.

Wie jedes Jahr wurden im Berichtsjahr aufgrund von Veränderungen der persönlichen Lebensumstände einige freiwillige Mitarbeiter:innen verabschiedet. Gleichzeitig konnten jedoch neue wertvolle Teammitglieder gewonnen werden.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1979

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende in Teilzeitanstellung:	4	4
Freiwillig Mitarbeitende:	34	36
Gesamtaufwand (in CHF):	505221	415370

Anlaufstelle und Info älter werden	2024	2023
Anzahl Anfragen:	1960	1881

Hilfe beim Schreiben	2024	2023
Anzahl Anfragen:	126	159
Davon kein Termin/an andere Stellen triagiert:	68	45

look@work	2024	2023
Anzahl Anfragen:	117	100
Davon Beratungsgespräche:	60	73

Kontakt und Organisation

GGG Wegweiser
Im Schmiedenhof 10
Postfach, 4001 Basel
Telefon: 061 269 97 90

kontakt@ggg-wegweiser.ch

www.ggg-wegweiser.ch

Geschäftsleitung

Ortrud Biersack

Kommission

Felix Hohler, Präsident

Claudio Paulin

Katharina Röthlisberger

GGG Basel – A-Organisationen

Geschäftsfeld: Kultur

GGG Atelierhaus

Portrait

Das GGG Atelierhaus verfügt über Förderateliers für bildende Künstler:innen.

Die GGG Basel besitzt das älteste, eigens für Künstler:innen erbaute Atelierhaus in Basel. Es wurde 1910 errichtet und befindet sich in der Breite, an der Ecke Froburgstrasse / St. Alban-Rheinweg. Im GGG Atelierhaus stehen jungen bildenden Künstler:innen im Anschluss an ihre Ausbildung sechs Ateliers günstig zur Verfügung. Ziel ist es, ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Jedes Jahr werden drei der sechs Ateliers für eine zweijährige Benutzung ausgeschrieben. Bewerben können sich bildende Künstler:innen – vorzugsweise von den Hochschulen Basel, Freiburg im Breisgau (D), Karlsruhe (D), Strasbourg (F) und Mulhouse (F) –, die ihr Diplom im Jahr oder im Vorjahr der Bewerbung erlangt haben. Eine Jury entscheidet über die Vergabe der Räumlichkeiten.

Wechsel in den Ateliers

Glückliche Gewinner:innen

Am 24. April 2024 traf sich die Jury des GGG Atelierhaus, um die Bewerbungen für die drei frei gewordenen Ateliers zu sichten und zu bestimmen, welche bildenden Künstler:innen diese neu beziehen dürfen. Die Jury bestand aus:

- Peter Bläuer, Mitbegründer und langjähriger Direktor Liste Art Fair Basel
- Ines Goldbach, Direktorin und Kuratorin des Kunsthauses Baselland
- Roman Kurzmeyer, Dozent für Kunsttheorie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- Daniela Settelen-Trees, Kommissionspräsidentin GGG Atelierhaus
- Martina Siegwolf, Kuratorin und Dozentin für Kunstvermittlung (FHNW)

Die auserwählten Kunstschaftenden, die im Oktober die drei frei gewordenen Ateliers beziehen durften, sind Oleksandr Holiuk und Salome Jokhadze (Atelier 3), Gerta Xhaferaj und Madeleine Noraas (Atelier 5) sowie Lena Laguna-Diel (Atelier 1).

Gemütliches Zusammensein

Am 18. September 2024 fand der alljährliche Mieter:innen-Infoanlass mit Apéro riche zum ersten Mal mit der neuen Besetzung der Kommission im lichtdurchfluteten Bildhaueratelier des GGG Atelierhaus statt.

Bereits zwei Wochen später, am 2. Oktober, war es Zeit für das traditionelle Atelierhaus-Essen. Im Rahmen dieses Anlasses stellte eine Künstlerin ihr Atelier zur Verfügung und bei diesem ungezwungenen Beisammensein konnten sich die Kunstschaftenden und die Kommissionsmitglieder persönlich kennenlernen. Im Fokus der Gespräche standen erste Rückmeldungen zum Atelierbezug sowie mögliche zukünftige Projekte der neuen Ateliergemeinschaft.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1910 / Neuausrichtung: 2008

Betrieb	2024	2023
Freiwillige:	2	2
Kunstschaftende:	8	8
Gesamtaufwand (in CHF) ohne Liegenschaft:	9105	7692

Kontakt und Organisation

GGG Atelierhaus
c/o Geschäftsstelle GGG
Postfach, 4001 Basel
Telefon: 061 269 97 97
atelierhaus@ggg-basel.ch
www.ggg-atelierhaus.ch

Kommission

Nora Lohner, Präsidentin
Rebecca Eigen

GGG Kulturkick

Portrait

GGG Kulturkick ist die Anlauf- und Förderstelle für Kulturprojekte junger Menschen im Alter von bis und mit 30 Jahren in Basel und bietet Beratungen, Projektgelder, Workshops und ein Netzwerk.

Die Umsetzung von Projekten junger Menschen unterstützt GGG Kulturkick jährlich mit über CHF 300000. Bei Beratungen geht das Team von jungen Mitarbeitenden auf die Fragen und Anliegen der Kulturschaffenden ein und unterstützt sie beim Schreiben eines Gesuchs oder bei der Projektorganisation. Zudem bietet GGG Kulturkick Mentorings mit erfahrenen jungen Kulturschaffenden an und organisiert Workshops zu verschiedenen Themen rund ums Kulturschaffen. Mit dem kostenlosen Angebot und dem Bereitstellen eines Netzwerks begleitet GGG Kulturkick junge Menschen bei ihren ersten Schritten in der Basler Kulturlandschaft und schafft neue Zugänge.

Einige Premieren

Workshops

GGG Kulturkick bot 2024 zum ersten Mal Workshops für junge Kulturschaffende an. Zusätzlich zu drei Workshops über die Themen kollektives Schaffen, Vereinswesen und Selbstständigkeit, die von externen Expert:innen geleitet wurden, führte GGG Kulturkick einen eigenen Workshop durch. Dieser «Kulturkick-Crashkurs» vermittelte den Teilnehmenden Wissen zur Förderlandschaft, Projektfinanzierung und zum Schreiben von Gesuchen – den Kernkompetenzen von GGG Kulturkick.

Gesuche

Im Berichtsjahr 2024 wurden die Eingabetermine und die anschliessenden Entscheidungssitzungen neu alle zwei statt wie zuvor alle drei Monate angesetzt. Insgesamt verteilte die Fachgruppe über CHF 335000 Fördergelder an 131 Projekte. Bei der Gesuchsarbeit erwies sich insbesondere die Triage-Funktion von GGG Kulturkick als Anlaufstelle für junge Kulturschaffende als zentral.

Fachgruppenretraite

Nachdem GGG Kulturkick ungefähr ein Jahr lang Erfahrungen mit der neuen Förderverantwortung und den neuen Förderkriterien gesammelt hatte, traf sich die Fachgruppe mit der Geschäftsstelle im Oktober in Hölstein BL zu einer zweitägigen Retraite. Dort wurden Handhabungen mit den neuen Förderkriterien und Schwierigkeiten sowie Chancen bei deren Umsetzung diskutiert. Dieses Zusammentreffen war zwischenmenschlich und inhaltlich wertvoll.

Personelle Wechsel

Sowohl in der Kommission als auch in der Fachgruppe gab es 2024 personelle Wechsel. Für das Engagement in allen Gremien von GGG Kulturkick bedanken wir uns herzlich.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 2010

Betrieb	2024	2023
Mitarbeitende:	4	4
Freiwillige:	15	13
Gesamtaufwand (in CHF):	604137	431571

Finanzielle Förderung	2024	2023
Total Gesuche:	238	187
Weitergeleitete Gesuche:	29	8
Unterstützte Gesuche:	131	101
Insgesamt gesprochen (in CHF):	339682	196105

Beratungsangebot	2024	2023
Beratungen:	56	32
Mentorings:	2	1

Vermittlungs- und Vernetzungsangebot	2024	2023
Workshops/Teilnehmende:	4/57	keine
Kulturkick@ Formate:	4	keine
Netzwerkdatenbank Einträge:	230	211

Die unterstützten Projekte finden Sie auf unserer Website.

Kontakt und Organisation

GGG Kulturkick
Jungstrasse 1, 4056 Basel

Telefon: 078 716 08 08

info@kulturkick.ch

www.kulturkick.ch

Geschäftsleitung

Vanessa Reiter

Kommission

Samuele Tirendi, Präsident

Frederick Dürr

Ivana Jovic

Noemi Scheurer

Jahresbericht von GGG Kulturkick

Den Jahresbericht von GGG Kulturkick finden Sie hier:

<https://kulturkick.ch/about>

GGG Neujahrsblatt

Portrait

Seit 1819 widmet sich das GGG Neujahrsblatt Aspekten der Basler Geschichte.

Die jüngste, seit Ende November 2024 erhältliche Ausgabe trägt den Titel «Freiraum in Basel seit 1860». Im Laufe der Zeit sind im GGG Neujahrsblatt viele verschiedene Themen behandelt worden: Mal geht es um randalierende Lehrerinnen, dann um den Zolli oder Basler:innen auf Reisen. Immer jedoch sind die Texte allgemein verständlich geschrieben und dennoch wissenschaftlich fundiert. Das GGG Neujahrsblatt bietet historisch interessierten Personen einen reichen Fundus an spannenden und auch überraschenden Aspekten der Basler Geschichte.

Raum zum Leben

Ende November 2024 erschien die 203. Ausgabe der Buchreihe GGG Neujahrsblatt mit dem Titel «Freiraum in Basel seit 1860. Planung und Nutzung des öffentlichen Raums im Zuge der Stadterweiterung».

Bilder erzählen Geschichten

Das Werk der Autoren Martin Josephy und Markus Ritter sowie der Fotografin und Künstlerin Gina Folly umfasst 280 Seiten. Darin werden anhand von 140 historischen Fotografien und zahlreichen Stadtplänen die Veränderungen des Freiraums in Basel seit Beginn der Stadterweiterung um das Jahr 1860 aufgezeigt und textlich begleitet.

Abbruch der Stadtmauer als Startschuss

Nach dem fast vollständigen Abbruch der Stadtmauer dehnte sich Basel innert rund 100 Jahren über das gesamte Gemeindegebiet aus. Und obwohl die Stadt nicht mehr in die Breite wachsen kann, befindet sie sich auch heute noch in stetiger Transformation. Die Tatsache, dass der öffentliche Raum nicht vergrössert werden kann, bringt neue städteplanerische Herausforderungen. In diesem Prozess sind etwa die Schaffung neuer Freiräume, der Erhalt der Biodiversität sowie der wegen der Klimaerwärmung erforderliche Stadtumbau wichtige Themen.

Gelungene Vernissage

Die Vernissage des 203. Neujahrsblatts fand am 30. November 2024 statt. Die beiden Autoren hielten an diesem Anlass einen spannenden Vortrag, für die musikalische Begleitung zeichnete die Akkordeonistin Heidi Gürtler verantwortlich.

Zahlen und Fakten

Gründungsjahr: 1819

Betrieb	2024	2023
Freiwillige:	7	7
Gesamtaufwand (in CHF):	53639	42788

Kontakt und Organisation

GGG Neujahrsblatt
c/o Franziska Schürch
Im Zehntenfrei 31, 4102 Binningen
franziska.schuerch@bluewin.ch
www.ggg-neujahrsblatt.ch

Kommission

Franziska Schürch, Präsidentin
Karsten Engel
Silas Gusset
Mirjam Häsler Kristmann
Nina Miric
lic. phil. I Jan Müller
Dr. Noah Regenass
Dr. phil. Patricia Zihlmann-Märki

Finanzbericht (Kurzfassung)

Beiträge und Vergabungen

Zusammenfassung Beiträge und Vergabungen

Beiträge und Vergabungen an die Geschäftsfelder der GGG Basel

Beiträge an A-Organisationen (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
GGG Stadtbibliothek Basel	1902030	1817030
GGG Benevol	631250	626650
GGG Voluntas	440400	459700
GGG Migration	436300	425400
GGG Wegweiser	392000	376080
GGG Kurse	217400	232155
GGG Kulturkick	200000	200000
GGG Freizeit	107240	100000
GGG Alterssiedlung Bläsistift	85080	82420
GGG Neujahrsblatt	47000	36000
GGG Atelierhaus	10000	10000
Total Beiträge an A-Organisationen	4468700	4365435

Vergabungen an Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Bildung	325000	50599
Soziales (Vergabungen im Detail in separater Tabelle)	920366	961740
Kultur (Vergabungen im Detail in separater Tabelle)	743000	751250
Frauenförderung (Simone und Jacqueline-Bühler Fonds)	212246	250480
Total Vergabungen an Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte	2200612	2014069

Vergabungen an Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte im Detail: Geschäftsfeld Soziales (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Soziales I – Arbeit, Obdach, Betreuung	84500	88500
Soziales II – Migration, Beratung, Einzelfallhilfe	327996	328000
Familie	241370	300240
Gesundheit	164000	142500
Bauherr	102500	102500
Total Vergabungen Soziales	920366	961740

Vergabungen an Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte im Detail: Geschäftsfeld Kultur (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Kultur I – Kulturförderung allgemein	323000	333250
Kultur II – Musik	420000	418000
Total Vergabungen Kultur	743000	751250

Beiträge und Vergabungen (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Total Beiträge an A-Organisationen	4468700	4365435
Total Vergabungen an Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte	2200612	2014069
Total Beiträge und Vergabungen an die Geschäftsfelder der GGG Basel	6669312	6379504

Finanzierung

Finanzierung der Beiträge und Vergabungen aus (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Verein GGG Basel, inklusive Fonds und Legaten:	5597001	5507234
davon an A-Organisationen	4430470	4279205
an Patronatsorganisationen	232915	187300
an übrige Organisationen und Projekte	933616	1040729
Stiftung SKB 1809	679086	506540
davon an A-Organisationen	0	48000
GGG Stiftung für das Gesundheitswesen	229000	207500
F. und P. Linder-Stoessel-Stiftung	55000	50000
Krankenfürsorgestiftung der GGG Basel	49996	50000
Stiftung Kinderfreund	38230	38230
davon an A-Organisationen	38230	38230
Landwaisenhaus Basel	21000	20000
Total Beiträge und Vergabungen der GGG Basel	6669312	6379504

Vergabungen

Geschäftsfeld Bildung

Vergabungen an Patronatsorganisationen (in CHF)	im Jahr 2024
Stiftung Blindenheim Basel / irides AG – Beitrag an Neumöblierung Neubau	300000
Inforel – Kommunikation für religiöse Diversität	10000
Stiftung TBB Schweiz – PetKids-Club – Kinder- und Jugendtierschutzarbeit	3000
Total Vergabungen an Patronatsorganisationen	313000

Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Innovation Basel	10000
Verein Grüne Schule Basel – Schulklassenführungen im Botanischen Garten	2000
Total Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte	12000

Vergabungen an Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Total Geschäftsfeld Bildung	325000

Geschäftsfeld Soziales

Vergabungen an Patronatsorganisationen (in CHF)	im Jahr 2024
K5 Basler Kurszentrum	58000
Schwarzer Peter – Verein für Gassenarbeit	55000
Verein Neustart – Beratung für Straffällige und Angehörige	50000
Kontaktstelle für Arbeitslose	40000
Procap Nordwestschweiz	40000
insieme Basel	30000
JuAr Basel – Jugendarbeit Basel	30000
Werkatelier im Stadthaus	25000
Overall Genossenschaft für integriertes Arbeiten – Handfeste Unterstützung für Menschen in der beruflichen Qualifizierung	22000
EIFAM Alleinerziehende Region Basel	21000
Alzheimer beider Basel	20000
Stiftung Hippotherapie-Zentrum	20000
Basler Kindertheater	15000
Mobile Jugendarbeit Basel	15000
LETPack Orchestra	10000
Total Vergabungen an Patronatsorganisationen	451000

Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Quartiertreffpunkte Basel	90000
Stiftung Sucht – Tageshaus für Obdachlose	50000
Einzelfallhilfen	49996
Familienpass Region Basel	45000
BAS Beratungsstelle für Asylsuchende der Region Basel	30000
familea – Mütter-/Familienerholung	15000

Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Noreen Bun Organisation – Inklusion und soziale Teilhabe für Jugendliche mit körperlichen Beeinträchtigungen	15000
Behindertenforum Region Basel – Rechtsdienst	12000
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung fabe – Einführung neuer Anmeldeprozess	12000
Genossenschaft KALEIO – Mehr Girlpower für die Schweiz	10000
imagine – das Projekt für Vielfalt und gegen Diskriminierung	10000
ROCK YOUR LIFE! – Mentoring-Jahrgang 2025 in Basel	10000
Verein Horb»Air – Open Air im Horburgpark Basel	7000
Gsünder Basel – Aktiv! im Sommer im Horburgpark: Dance together	5000
MIR Compagnie – miniMIR19 und MaxiMIR06	5000
Stiftung IdéeSport – MiniMove	5000
Theater Arlecchino – MARY POPPINS	5000
Theater Arlecchino – Theater-Workshops für Kinder	5000
Theaterverein vitamin a – betterlove	5000
Verein brunnen gehn – Saison 2024/2025	5000
Verein Château Solaire – Inbetriebnahme Zwischennutzung Sommercasino	5000
Verein Diakonische Stadtarbeit Elim – Sommerlager	5000
Verein Leben mit Autismus Basel – Freizeitgruppen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Autismus Spektrum Störung (ASS)	5000
Verein Lupola – Lupola Kinderatelier	5000
Verein Surprise – Surprise Strassenfussball	5000
drumrum Raumschule – 1/3 GIRLS CITY – Sichten	4500
Verein Junioratelier – Familienbörse für Kinderartikel	4500
compas – Institut für natur- und tiergestützte Interventionen	4000
Nanas Lunchbox – Familienunterstützung in schwierigen Zeiten	4000
Verein «Ein sicheres Dach»	4000
Tagesfamilien Basel-Stadt – Freizeitabonnemente für Tagesfamilien	3870
ATD Vierte Welt, Region Basel – Kultur- und Integrationsprojekte	3500
Ensemble Respiratio – Colorum in Sonus	3000
IG Weihnachtsbeleuchtung Gundeli	3000
play back produktionen – Wie Ida einen Schatz versteckt und Jakob keinen findet	3000
Verein Theater Hände hoch – Langfinger & Co. Eine Räuber-Kasper-Geschichte	3000
Verein Wildwuchs – Wildwuchs Festival 2025	3000
Zirkus Schule Basel – Zirkus Rägeboge 2025 «Kunst und ihre Epochen»	3000
Dachverein die Zauberlaterne – Saison 2024/2025	2000
Jugendzirkus Robiano	2000
Figurentheater Michael Huber – Rigo und Rosa in Basel	1500
figuretheater fäderlicht – Jack und die Bohnenranke	1500
Total Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte	469366
Vergabungen an Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Total Geschäftsfeld Soziales	920366

Geschäftsfeld Kultur

Vergabungen an Patronatsorganisationen (in CHF)	im Jahr 2024
Stiftung Musik-Akademie Basel	100000
Basel Sinfonietta – Saison 2024/2025	30000
Basler Marionetten Theater – Saison 2023/2024	25000
Collegium Musicum Basel – Saison 2024/2025	20000
Basel Sinfonietta, Klangfuchse	10000
Knabens Kantorei Basel KKB	10000
Mädchens Kantorei Basel – Jahresprogramm 2024 und Projekt «Für euch, Mädchen!»	10000
Collegium Musicum Basel – Vorkonzerte	6000
Cantate Basel – Frühlingskonzert 2024 Praetorius in Italien	5000
Knaben- und Mädchenmusik Basel 1841 – Jahreskonzert	5000
Stadtposaunenchor Basel – Saison 2024	3000
Total Vergabungen an Patronatsorganisationen	224000

Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Jahresprogramm 2024	20000
Kammerorchester Basel – 40 Jahre Geburtstagsrevue «Inside Out»	20000
offbeat – Jazzfestival Basel	20000
Ensemble Phoenix Basel – Konzertsaison 2024/2025	15000
ROXY Birsfelden – Gastspielreihen	15000
Verein Bildrausch – Bildrausch Filmfest Basel	15000
Verein Bscene – BScene – Das Basler Musikfestival	15000
Balimage – CinEuro Oberrhein	12500
Camerata Variabile – Konzertsaison 2024/2025	10000
Europäisches Jugendchor Festival Basel EJCF	10000
Gare du Nord – Mittendrin, Angebote zum Mitmachen	10000
Internationales Lyrikfestival Basel	10000
La Cetra Barockorchester Basel – 25 Jahre La Cetra: Una festa barocca	10000
LiteraturBasel – Internationales Literaturfestival BuchBasel	10000
Open House Basel – Open House Basel 2024	10000
Verein Kunsttage Basel – Kunsttage Basel	10000
Verein Zumstein & Cie – Werkstatt für künstlerische Keramik	10000
VFBbB – Gässli Film Festival	10000
Joachim Schloemer – RAUSCH/does spring hide its joy	8000
Mizmorim Kammermusik Festival	8000
Neues Orchester Basel NOB – Saison 2024/2025	8000
Verein gare des enfants – Saison 2024/2025	8000
Verein Hip-Hop Festival Basel – Hip-Hop Festival Basel	8000
Verein Jungi Fasnachtskultur – Laaferi 2025	8000
Die Basler Eule – Schreibwettbewerb	7000
BelleVue – Ort für Fotografie – Jahresprogramm	6000

Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
HEK – BitFabrik Programmierclub für Kinder und Jugendliche	6000
Theaterfestival Basel	6000
Verein Hermann Hesse Komitee – Hermann Hesse Festival	6000
Verein Innovative Eye – Movie Camp	6000
Verein Poesietag – Gegen das Vergessen	6000
Wett – Atelier für plastisches Wirken – Wirk-Statt	6000
DOCK Archiv Diskurs- und Kunstraum – Future Archive DOCK	5000
Freunde des Guten Tons – HillChill Openair Festival	5000
Helvetiarockt – Music Lab – Region Nord	5000
I Never Read (Verein) – Art Book Fair Basel	5000
IAMANEH Schweiz – Filmfestival FRAUENSTARK!	5000
JuAr Basel – Pärkli Jam Festival	5000
Kaskadenkondensator – KASKO, Projektraum für aktuelle Kunst, Performance und Vermittlung	5000
Serienfestival Basel	5000
space25 – Project 18, WEG IST WEG	5000
Stiftung pro Klingentalmuseum – Ausstellung «Entdeckungen einer Baustelle»	5000
Verein Château Solaire – Inbetriebnahme Zwischennutzung Sommercasino	5000
Verein FahrAway Zirkusspektakel – Elefant	5000
Verein Orient Express – Orient Express Filmtage und Kulturwochen	5000
Verein Summerblues – Summerblues Basel	5000
Verein Theater Süd – Zukunft Zuhause	5000
Abendmusiken in der Predigerkirche	4000
Artstübli GmbH – Urban Art Tours Basel	4000
Basler Madrigalisten – Saison 2024/2025	4000
catta GmbH – Klub der Klugscheisser – Eventreihe in Basler Museen	4000
Dunkelkammer Gundeli – Pflanzenbasiert entwickeln	4000
Le Bon Film – Naher Osten: Einblicke und Dialog	4000
Verein Kultur Kieswerke Basel – HUMBOOKS – Lesereihe im HUMBUG	4000
Verein monuments musicaux – Kammermusiktage	4000
Verein Reactor – Salm Ethos	4000
Verein Theater Power Flower – Aufgetaut	4000
Atelier Beat Brogle – ZWEI – ein Medienkunstprojekt	3500
Jost Nici – From West to East to Space	3500
arTarT Verein – TraTra Symposium	3000
Dancers For the World DFW – Chronicle 13 «The Secret Life of Light»	3000
Die Grüne Pagode – KLIMAX	3000
Eva Flury Photography – Fotografieprojekt Beyond Labels	3000
Forum für improvisierte Musik & Tanz – SALT & PAPER Festival	3000
mohramar – Lagerfeuerlesungen	3000
swiss offspring ballet – Zwischen Stuhl und Tanz	3000
Tanzfest Region Basel	3000

Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Verein anrufrkultur – barrierefreie Kunstführungen	3000
Verein Coco Hanke – wasistdas	3000
Verein Theaterlust – Ganz unter uns	3000
Kammertheater Riehen – Wer schießt auf Frau Hummel?	2500
ex/ex theater – Fast täglich kamen Flüchtlinge	2000
HitProducer – mobiles Tonstudio – Home Studio Orbit	2000
Literaturspur – LeseLeben	2000
Musikbüro Basel – Basler Pop-Preis	2000
Page to Stage – Another Christmas Goes By	2000
Piano di Primo al primo Piano	2000
Tönstör – Sonic Hacking: Technik – Musik – Ökologie	2000
Verein Alte Rumfabrik – Vier Erlebniskonzerte	2000
Verein Landholz Productions – Die Vermessung – Felsenfest	2000
Verein Musik in der Theodorskirche	2000
Verein Orgelmusik St. Peter	2000
Verein pendula ensemble – [holometamorphosis]	2000
Verein Postkartenfestival – Postkartenfestival Basel	2000
Verein Synagoge Hegenheim – SchichtenSchichten/Couvert de Couches	2000
WABE – Ideenraum für Kunst und Kultur	2000
Basler Liedertafel 1852 – Adventssingen auf dem Münsterplatz	1000
KVOB – Basler Orgelspaziergang	1000
Total Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte	519000

Vergabungen an Patronatsorganisationen, übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Total Geschäftsfeld Kultur	743000

Geschäftsfeld Frauenförderung

Vergabungen an übrige Organisationen und Projekte (in CHF)	im Jahr 2024
Einzelfallhilfen	108426
Crescenda – Integrationsprojekt Fit4more2.0 für Frauen mit Migrationserfahrung	30000
alliance F – Cash or Crash	25000
Gewerbeverband Basel-Stadt – Förderung des Wiedereinstiegs der Frauen nach der Elternzeit	25000
womenmatters/s – Unterstützung Mitgliederbeiträge womenmatter/s Circle	11820
Verein AMIE Basel – Angebotsfinanzierung für armutsbetroffene Mütter ohne staatliche Unterstützung	10000
Verein Impact Hub Basel – Business Help Desk – Beratungen für Gründerinnen	2000
Total Vergabungen Geschäftsfeld Frauenförderung	212246

Finanzen

Bilanz

Aktiven

Umlaufvermögen (in CHF)	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Flüssige Mittel	4382168	3320402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125972	172072
Übrige kurzfristige Forderungen	735290	590406
Aktive Rechnungsabgrenzungen	900466	805781
Total Umlaufvermögen	6143896	4888661

Anlagevermögen (in CHF)	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Wertschriften und Anteile am GGG Pool	18788819	17545875
Übrige Finanzanlagen	38400	35809
Ausbau und Umbau	204900	239050
Immobilien	53164888	56147553
Total Anlagevermögen	72197007	73968287

Aktiven (in CHF)	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Total Aktiven	78340903	78856948

Passiven

Fremdkapital kurzfristig (in CHF)	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	400483	308794
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	6000000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	188607	220834
Passive Rechnungsabgrenzungen	1166428	1204642
Total Fremdkapital kurzfristig	1755518	7734270

Fremdkapital langfristig (in CHF)	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	28680000	28680000
Fondskapital	12396734	12281230
Total Fremdkapital langfristig	41076734	40961230

Eigenkapital (in CHF)	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Gebundenes Kapital	389005	561875
Freies Kapital	35119646	29599573
Total Eigenkapital	35508651	30161448

Passiven (in CHF)	per 31.12.2024	per 31.12.2023
Total Passiven	78340903	78856948

Erfolgsrechnung

Ertrag

Ertrag (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate	3322724	3757558
Staatsbeiträge	8831206	8736288
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2345836	2163341
Finanzertrag	952148	786997
Immobilien ertrag	3871798	4116131
Gewinn aus Verkauf Immobilien	7409918	0
Übriger Betriebsertrag	64698	71044
Total Ertrag	26798328	19631359

Aufwand

Aufwand (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Beiträge und Leistungen	1621541	1590506
Aufwand für Lieferungen und Leistungen	2219013	2176237
Personalaufwand	11047268	10794517
Raumaufwand	1504415	1443601
Verwaltungsaufwand	1277005	1025798
Werbung und Publizität	495805	628169
Finanzaufwand	559222	583490
Immobilienaufwand	1886482	1807866
Abschreibungen Immobilien / Sachanlagen	519850	547450
Liegenschaftssteuer	205020	67600
Total Aufwand	21335621	20665234

Jahresergebnis

Jahresergebnis (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	5462707	-1033875
Veränderung Fondskapital	-115504	-45344
Total Jahresergebnis	5347203	-1079219

Zuweisungen/Verwendungen (in CHF)	im Jahr 2024	im Jahr 2023
Gebundenes Kapital	-172870	-195899
Freies Kapital	5520073	-883320
Total	5347203	-1079219

Revisionsbericht, vollständige Jahresrechnung 2024, Beiträge/Vergabungen und Spenden

Die Jahresrechnung 2024 wurde von der Firma PricewaterhouseCoopers AG geprüft.

Die vollständige Fassung der Jahresrechnung inkl. Anhang und Revisionsbericht sowie die Beiträge, Vergabungen und Spenden können unter www.ggg-basel.ch/service/downloads eingesehen oder als Ausdruck bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Impressum

Redaktion: Beatriz Greuter, Geschäftsführerin GGG Basel

Der Stand der Informationen entspricht dem Redaktionsschluss im April 2025

Gestaltung: Schärker + Bachmann graphic design, Basel

Titelbild: vollbild fotografie, Michael Kunz

Text: Susanne Stettler, Basel

Korrektur: Yves Binet, Basel

Druck: Steudler Press AG, Basel

GGG Basel

Gerbergasse 24, Postfach, 4001 Basel

Telefon: 061 269 97 97

ggg@ggg-basel.ch

www.ggg-basel.ch